

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

249 (27.10.1931)



### Was brachte Washington?

Der Goldstandard muß erhalten bleiben — Der Weg zu einer internationalen Konferenz zur Reparationsfrage  
Berlin, 26. Okt. (SP.)

Nach all den verschiedenen, sich widersprechenden Alarmmeldungen, ist nach der letzten Uebersicht gesehen, das Ergebnis der Washingtoner Besprechung zwischen Hoover und Laval sicher nicht so reich, wie es die Ankündigungen, die während der Seefahrt des französischen Ministerpräsidenten in der Welt verbreitet wurden, erwarten ließen, aber auch nicht ganz so mager, wie man nach den sensationellen Meldungen der letzten Tage vermuten mußte. In gewissen Kreisen, sowohl in Frankreich, wie in Amerika, waren die Hoffnungen überspannt worden und die Annahme lag ja auch nahe, daß ein so groß angelegtes Unternehmen, wie ein Besuch des französischen Ministerpräsidenten beim Präsidenten der Vereinigten Staaten nicht mit dem — übrigens in ihrer Bedeutung auch überschätzten — europäischen Ministerzusammenkunft zu vergleichen sei. Aber mit Recht hat der dem Pariser Außenministerium nahestehende Temps schon vor der Reise vor einer Ueberschätzung der Reise gewarnt. Es handle sich, so sagte er, nicht um den Abschluß einer Vertrags, der ja immer nur Sache der beiden Regierungen sein könnte, sondern um freie und vertrauliche Unterhaltungen, in denen man sich von den wirklichen Absichten der beiden Regierungen und von den Möglichkeiten einer dauernden Zusammenarbeit auf dem großen internationalen Gebiet sowohl was die Politik, wie was die Finanzen und die Wirtschaft angeht, ein Bild machen könnte.

Nun haben Laval und Hoover, wie das Communiqué besagt, alles erörtert, was zu erörtern war: die wirtschaftliche Lage, die politischen Beziehungen, die Abrüstungsfrage, die Reparationsfrage, die Stabilisation der internationalen Währung usw. Erörtert aber heißt nicht, zu einem Entschluß und zu einer Entscheidung kommen. Jeder weiß nun am besten vom andren, wie er die Dinge ansieht; eine Einigung über die schwebenden und strittigen Fragen ist indessen offenbar nicht erzielt worden, und was am meisten Beachtung verdient ist der Umstand, daß in der amtlichen Verlautbarung von der zuvor viel besprochenen amerikanischen Garantie für die französische Sicherheit überhaupt nicht die Rede ist. Man geht wohl nicht fehl mit der Annahme, daß sich das Laval nachgesagte Wort: „Hier ist nichts zu machen, Europa muß sich selber helfen“, auf diesen Punkt bezieht.

Wir werden wohl nach der Rückkehr des französischen Ministerpräsidenten noch andere Einzelheiten über den Widerstand der Vereinigten Staaten gegen politische Zugeständnisse erfahren. Einweilen wissen wir nur von den Auslassungen des Senators Borah über die dringende Notwendigkeit einer Revision der territorialen Bestimmungen des Versailler Vertrags. Herr Borah ist ein einflussreicher Mann. Er ist der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im amerikanischen Senat, und der Präsident der Vereinigten Staaten kann angeht die parlamentarische Lage in seinem Lande nicht wohl irgend welche Verpflichtungen eingehen, oder irgend welche Versprechungen machen, wenn er der Opposition Borahs sicher sein muß.

Was die positive Seite des Ergebnisses betrifft, so hat es immerhin seine Bedeutung, wenn die Wichtigkeit der Erhaltung des Goldstandards in Amerika und Frankreich festgestellt wird. Denn es kann daraus doch wohl gefolgert werden, daß Frankreich nicht dazu beitragen will, das weitere Abgleiten von Gold die amerikanische Währungssituation verschlechtern. Es ist ferner von Wichtigkeit, daß man übereingekommen ist, vor Ablauf des Hoovermuratoriums eine Verabredung über die internationalen Schulden zu treffen und daß dabei die an den internationalen Zahlungen und Reparationen beteiligten Mächte zum Ergreifen der Initiative aufgefordert werden, die doch nur die Einberufung einer internationalen Konferenz zum Ziele haben kann.

Am stärksten ist gewiß aber Frankreichs Befundung einer Uebereinstimmung bezüglich der wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, die „den Weg für eine Hilfsaktion der beiden Regierungen ebnen dürften“. Dieses „dürften“ ist sicher sehr vorichtig und wenig verbindlich. Indessen kann man doch die Hoffnung hegen, daß bei den Unterhaltungen in Washington ein Verständnis für die Notwendigkeit einer aktiven Hilfeleistung für die notleidenden und bedrohten Länder durch die Besitzer des Goldes aufgedämmert ist. Wenn aus diesem Verständnis praktische Schlussfolgerungen gezogen würden, und zwar bald gezogen würden, so hätte die Zusammenkunft von Washington doch ein Resultat gehabt, mit dem man zufrieden sein könnte.

Doch hier wird es vor allen Dingen auf die Bereitwilligkeit Frankreichs ankommen, aus seiner Reserve herauszutreten, und in Frankreich waren es bisher eigentlich nur die Sozialisten, und in erster Linie der Führer Leon Blum, die das Interesse ihres Landes und die allgemeine Verbundenheit der Länder richtig erkennend, immer wieder für ein Verlassen des Standpunktes unfruchtbarer Passivität eingetreten sind. Wird man jetzt ein stärkeres Echo bei den anderen Parteien und bei der französischen Regierung finden, das ist die große Frage, die sich nach dem Abschluß der Washingtoner Konferenz aufwirft.

### Die Neuaufrollung der Reparationsfrage

Lavals Rückreise

Newport, 26. Okt. (Sta. Draht.) Laval hat Washington in der Nacht zum Montag verlassen und ist am frühen Morgen in Newport eingetroffen. Der amerikanische Unterstaatssekretär Cottle begleitete ihn auf der Reise. Laval benutzte den letzten Tag seines Aufenthaltes zu einer Besichtigung der Stadt Newport und war am Abend Gast der französischen Handelskammer, die zu seinen Ehren ein großes Bankett veranstaltete. Am Mittwoch, d. h. am Dienstag früh, 6 Uhr mittlereuropäische Zeit, tritt der Ministerpräsident die Rückreise nach Frankreich an.

Newport, 27. Okt. (Sunddienst.) Der französische Ministerpräsident Laval, der sich heute vormittag um 6 Uhr zur Rückreise nach Frankreich eingeschifft hat, überab dem Washingtoner Korrespondenten der Newport Times vor seiner Abreise eine Erklärung, in der vor allem festgestellt wird, daß das Reparationsproblem zunächst durch eine Untersuchung der deutschen Zahlungsfähigkeit in der Schwebe bleiben solle. Die Untersuchung werde durch eine Kommission der Valer Bank für den internationalen Zahlungsausgleich durchgeführt. Sobald sie abgeschlossen seien, würden die Vereinigten Staaten die frühere Kriegsschuldenkommission wieder zu neuen Verhandlungen

# Lohnfragen ersten Ranges

## Die Reichs-, Gemeinde-, Metall- u. Textilarbeiter im Lohnkampf — Die Reichsregierung vor folgen schweren Entscheidungen

Der Reichsarbeitsminister hat zur Regelung des Lohnkonflikts bei der Reichsbahn den Schlichter für die Rheinprovinz Dr. Zoetten als Sonderlichter ernannt.

Die Forderung der Reichsbahnverwaltung, den Lohn um 3 bis 4 Pfennig pro Stunde zu kürzen, hat unter den Eisenbahnern stärkste Erregung hervorgerufen. Beim Einheitsverband liegen aus allen Bezirken Proteste vor, die sich entschieden gegen jeden Lohnabbau wenden und darauf aufmerksam machen, daß das Schlimmste zu befürchten ist, wenn die Reichsbahnverwaltung nicht einlenkt. Der Vorstand des Einheitsverbandes hat sich daher veranlaßt, den ADGB und die sozialdemokratische Reichstagsfraktion von der Lage im Reichsbahnbetrieb in Kenntnis zu setzen. In der vom Verbandsvorsitzenden Schefel geführten Besprechung erklärte sowohl Peter Graumann, der Vertreter des ADGB, sowie Otto Wels, als Vertreter der Reichstagsfraktion, daß sie es als ihre Pflicht erachteten, sofort bei den zuständigen Regierungsstellen vorstellig zu werden, um diese über die Lage ins Bild zu setzen und im Interesse der Eisenbahner zu wirken.

Infolge der ungünstigen Situation hat der Vorstand des Einheitsverbandes telegraphisch die große Lohnkommission des Verbandes einberufen.

Der Reichsbahnbetrieb ist eines der wenigen Unternehmen, die zur Zeit in Deutschland einen verhältnismäßig gut ausbalancierten Etat aufzuweisen haben. Die Reichsbahn konnte trotz der hohen Reparationslasten, die sie nach ihren Angaben auch unter dem Hooverjahr aufzubringen hat, der Industrie Millionenaufträge erteilen, die ursprünglich nicht vorgesehen waren. So kam die Reichsbahn der Schwerindustrie im Juli d. J. mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm in Höhe von 100 Millionen Mark zu Hilfe, wozu allerdings die Reichsregierung einen Betrag von 60 Millionen Mark beigesteuert hat. Zur Zeit ist die Reichsbahn abermals dabei, Aufträge in Höhe von rund 100 Millionen Mark an die gleiche Industriebranche zu erteilen, die bereits beim Auftragsprogramm berücksichtigt worden war. Der erforderliche Geldbetrag soll aus der Reichsbahnkasse entnommen werden. Bei beiden Beschaffungsaktionen handelt es sich in erster Linie um Lieferung von Oberbaumaterial, das zum Teil viele Monate lang lagert und infolgedessen vom Rost angegriffen ist, ehe es zum Einbau gelangt. Auch die Lokomotiv- und Wagenindustrie ist stets sehr fürsorgerisch von der Reichsbahn mit Aufträgen bedacht worden. Zur Zeit wird über eine neue Auftragserteilung für diese Industrie in Höhe von 75 Millionen Mark verhandelt. Dabei sind von rund 723 000 Wagen 150 000 als überflüssig aus dem Verkehr gezogen worden. Von diesen 150 000 sind 88 000 reparaturbedürftige Wagen, und davon wurden wiederum 32 000 zurückgestellt, d. h. die Pflichtunternehmung wurde nicht vorgenommen, weil man sie nicht braucht. Von 22 600 Lokomotiven sind 5000 aus dem Verkehr herausgenommen, und davon barren 2450 der Reparatur. Wir haben also einen Fahrzeugüberfluß und zwar in einem Augenblick, wo entsprechend der Jahreszeit der Verkehr am stärksten ist.

Wir wollen die guten Absichten der Auftragserteilungen nicht verkennen. Allein man darf auch nicht übersehen, daß im Reichs-

bahnbetrieb selbst durch Zurückhaltung von Arbeit infolge von Geldmangel viel Arbeitslosigkeit entsteht, und selbst wenn man über diese Dinge hinwegsehen wollte — man könnte uns entgegnen, es sei ja schließlich gleichgültig, wo die Arbeitslosigkeit hervorgerufen wird — so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß die Beschaffungsaktivität der Reichsbahn zum guten Teil auf Kosten des Personals durchgeführt wird. Hier gibt es Grenzen.

Vergleiche man die Beschaffungs- und Personalpolitik der Reichsbahn miteinander, dann ergibt sich folgender beachtender Tatbestand: Der Personalplan für die Reichsbahn umfaßt die Industrie und die Textilarbeiter, während der Personalplan für die Reichsbahn nur die Eisenbahner umfaßt. Wenn unter diesen Umständen der Eisenbahnerangehörigen der neuen Lohnabbauforderungen der Reichsbahnverwaltung in Erregung gerät — wer will sich darüber noch wundern?

Berlin, 27. Okt. (Sunddienst.) Die Schlichtungsverhandlungen für den Reichsbahnbetrieb, die am Montag mittag um 12 Uhr im Reichsarbeitsministerium begannen, wurden abends gegen 9 Uhr auf heute vormittag 12 Uhr vertagt. Am Montag kam man über die Parteiverhandlungen nicht hinaus, so daß eine Schlichterkammer noch nicht gebildet wurde. Sie wird erst nach dem Scheitern der Verhandlungen in Funktion treten.

Außer über die Löhne der Reichsbahnarbeiter wird in diesen Tagen die Entscheidung über das Lohnniveau von bald über eine Million Arbeitern in öffentlichen und privaten Betrieben fallen. Neben den Textilarbeitern, deren Lohnsätze im ganzen Reich geltend sind, neben den 600 000 Arbeitern und Arbeiterinnen der Metallindustrie, wo die Frage der 40-Stundenwoche zunächst beschlossen werden muß, ehe über die Lohnfrage beraten werden kann, befinden sich im Augenblick noch die Bergbauarbeiter über die Löhne der Gemeindearbeiter im entscheidenden Stadium.

Angesichts dieser Situation macht der Vormarsch der Reichsregierung darauf aufmerksam, daß sie in den Lohnkonflikten in der Zeit der schlimmsten Not eine politische Entscheidung ersten Ranges zu fällen habe. Die Bedeutung dieser Lohnverhandlungen liegt nicht nur darin, daß es sich bei den Reichs- und Gemeindearbeitern um mehr als eine halbe Million Beschäftigte handelt, sondern, sie liegt vor allen Dingen in der Tatsache, daß es hier um die Löhne von Arbeitern öffentlicher Betriebe geht, auf deren Lohnabstufung die Reichsregierung einen entscheidenden Einfluß hat. Wenn die Reichsregierung zulasse, daß die Löhne für Arbeiter in öffentlichen Betrieben in einem Jahre dreimal gekürzt werden und zwar derart, daß sie nach dem Einkommen der Reichsbahnverwaltung oft nicht ausreichen, um die Wieten in den eigenen Wohnungen der Reichsbahn zu zahlen, dann kommt das natürlich unangenehm auf die Erfüllung der Forderungen der Schwarzarbeiter hinaus. Die schönsten Reden gegen die Rabattisierung der Massen würden völlig entwertet, durch Handlungen, die diese Massen zur Verzweiflung treiben müßten.

### Das Karl-Liebknecht-Haus noch immer befehlt

CPA, Berlin, 26. Okt. In Verbindung mit der Auffindung eines bedeutenden Sprengstofflagers bei einem der Polizei bekannten Berliner kommunistischen Funktionärs wurde am Samstag, wie bereits gemeldet, das Karl-Liebknecht-Haus am Bülowplatz befehlt. Ein Teil der Räume des Hauses ist auch heute früh noch befehlt und für den Publikumsverkehr gesperrt. Die Ermittlungen und die Sicherung des umfangreichen Materials noch andauern. Der übrige Teil des Hauses, vor allen Dingen die Dreizelei, ist freigegeben.

### Weiterer Sprengstoff entdeckt

Berlin, 27. Okt. (Sunddienst.) Die Berliner Kriminalpolizei hat bei dem früheren kommunistischen Funktionär und früheren Straßenbahnarbeiter Heberbrück drei Zentner Sprengstoff entdeckt und beschlagnahmt. Die Menge würde genügen, um ein ganzes Großstadtkomitee in die Luft zu sprengen. Einen Teil der Sprengstoffe beharrte Heberbrück in einer Gartenlaube an. Der Rest wurde am Montag in dem Keller seiner Wohnung gefunden.

In den Kellerräumen wurden u. a. noch Drahtrollen, Metallbehälter, die zur Herstellung von Sprengkörpern dienen sollten, ein behelfsmäßig hergestelltes Handararat, Aufschlag- und elektrische Zünder und sonstiges Zubehör gefunden. Der Sprengstoff stammt teilsweise direkt aus Fabriken, in denen er hergestellt wurde. Er dürfte von Jochen und Steinbrüchler entnommen worden sein.

Im Zusammenhang mit den Sprengstoffunden bei Heberbrück besteht eine Abteilung der Berliner Polizei bereits am Samstag das Haus der kommunistischen Parteizentrale am Bülowplatz. Das Haus wurde am Montag morgen bis auf die Räume des Zentralkomitees wieder freigegeben. Die endgültige Räumung erfolgte am Montag abend.

Die Polizei ist dank des Materials aus dem Karl-Liebknecht-Haus einem Teil der Sprengstofflieferanten auf die Spur gekommen. Die Fäden der Organisation reichen bis nach Oberschlesien und Schleswig-Holstein.

### Polizeiwachmeister in Gelsenkirchen von Kommunisten erschossen

Witz, Gelsenkirchen, 26. Okt. Als heute morgen kurz nach Mitternacht zwei Gelsenkirchener Polizeibeamte bei einem Damm eine Gruppe von etwa zehn Männern, die kommunistische Lieber kamen, zur Ruhe aufzufordern, wurde ihnen zugetrunken: „Ihr blauen Hunde habt uns nichts zu sagen!“ Die Polizeibeamten wollten die Personalia der Rufführer feststellen. Die Kommunisten sprangen zurück, riefen „Seid Wostan“ und „Ist Front!“ und gaben auf den Polizeiwachmeister Niederwerfer mehrere Schüsse ab, worauf er infolgedessen, auch der andere Beamte wurde getroffen, ohne jedoch getroffen zu werden. Er gab auf die Wundere mehrerer Schüsse ab. Es scheint, als ob einer der Angreifer getroffen worden ist. Niederwerfer, der Schüsse in den Brust und in die Hand steckte, ist infolgedessen tot. Die Polizei hat heute Nacht eine Wiltan gegen das kommunistische Volkshaus in Gelsenkirchen unternommen. Es wurden zehn Mann festgenommen, die anscheinend auf Kommando Lieber zu verurteilen haben. Das Volkshaus wurde polizeilich gesichert. In der Nacht nach dem Festnehmen wurden die Festgenommenen in Mänteln festgehalten. Die Ausschließung für die Mitarbeit des Publikums bestimmt sind.

### Washingtoner Erklärungen an deutsche Adresse

Washington, 26. Okt. Dem Vertreter des WTB, gegenüber wurde von maßgebender Stelle zu dem Communiqué über die Besprechungen Hoover-Laval betont, daß in Amerika keine Absicht bestehe, sich von den internationalen Schuldenfrage zu isolieren. Im Gegenteil sei der wichtigste Punkt der Unterredungen mit Laval die Diskussion gewesen, wie man Deutschland helfen könne und es habe sich als am praktikabelsten herausgestellt, das Problem durch die im Vonnplan vorgesehene Maßnahme anzufassen zu lassen.

Stimmen empfangt heute einzeln den deutschen und den britischen Volkshaus und distanzierte mit ihnen das von Hoover und Laval ausgegebene Communiqué.

### Deutsch-französische Zusammenarbeit das Gebot der Stunde

Das Ergebnis von Washington zeigt, daß Europa in der Hauptsache auf sich selbst angewiesen ist. Daraus die Konsequenzen zu ziehen, ist das Gebot der Stunde, vor allem für Frankreich und Deutschland. Dies unterstreicht mit Recht auch die Germania, indem sie schreibt: „Das politische Fazit der Washingtoner Verhandlungen für Deutschland sieht das Blatt darin, daß in der Tat alles darauf ankomme, ob die wirtschaftliche Zusammenarbeit, die zwischen Deutschland und Frankreich geplant sei, zu einem guten Ende geführt werden könne. Für den Hauptfaktor hierbei die Bestimmung der Zahlungsfrist, daß die Wiederherstellung des europäischen Vertrauens jetzt nur noch mehr davon abhängt, ob Deutschland und Frankreich zu einer irgendwie gearteten Verständigung gelangt. Das Problem Frankreich-Deutschland sei durch den Ausgang der Washingtoner Verhandlungen in seiner Bedeutung noch entscheidender geworden.“

### Reichsbankausweis vom 25. Oktober

Die Bestände an Gold und bedungensfähigen Devisen haben sich um 6,6 Millionen RM. auf 1287,5 Mill. RM. vermindert. Im Einzelnen haben die Goldbestände um 11,4 Mill. RM. auf 1144,6 Mill. RM. abgenommen und die Bestände an bedungensfähigen Devisen um 4,8 Mill. RM. auf 142,9 Mill. RM. zugenommen. Die Deckung der Noten durch Gold und bedungensfähige Devisen beträgt 29,4 Prozent gegen 28,6 Prozent in der Vorwoche.

### Die franz. Generalratswahlen

Die Freie Presse in Straßburg berichtet das Ergebnis der französischen Generalratswahlen als einen glänzenden Sieg der Sozialisten an Oberrhein und schreibt dazu: „Tatsache ist, daß wir Sozialisten eine bemerkenswerte Zunahme an Stimmen zu verzeichnen haben gegenüber den vorhergehenden Gemeinderatswahlen, während die autonomistischen Stimmen zurückgegangen sind. Gegenüber den Oktoberwahlen 1929 verlor die F. P. im Rheinland Ost noch 500 Stimmen, während die Autonomisten einen Verlust von 700 Stimmen zu verzeichnen haben.“

# Freistaat Baden

## Hugin und Schmidt-Bretten bei den Nationalsozialisten

Aus dem Landtag schreibt man uns: Am verflochtenen Sonntag ist anlässlich der Jahreshauptversammlung des Badischen Landtages in Heidelberg das eintrötliche, was seit Wochen auch im Landtag diskutiert wurde: der Uebertritt von Mitgliedern der Bauern- und Wirtschaftspartei des badischen Landtages zur Fraktion der Nationalsozialisten. Diese wird dadurch 8 Mann stark sein. Der Schmidt hat schon längst mit den Nationalsozialisten konvertiert; man weiß, daß er politisch auf dem äußersten Flügel der Rechten steht und so ist sein Uebertritt nicht weiter verwunderlich. Es besteht die Auffassung, daß es ihm um die Wiedergewinnung des Brettener Mandats bei der nächsten Wahl zu tun ist. Er will vermeiden, daß ihm in den Nationalsozialisten ein Konkurrent entsteht, und deshalb baut er vor und tritt zu den Nationalsozialisten über.

Etwas anders liegen die politischen Voraussetzungen bei dem im badischen Oberland gewählten Bauern- und Wirtschaftsparteiler Hagin. Er gehörte früher dem Badischen Landtag an und hat sich seit seiner im Jahre 1929 erfolgten Wiederwahl der Wirtschaftspartei und Bauernpartei verschrieben. Man kann von ihm nicht sagen, daß er die politischen Ziele der Nationalsozialisten in allen Punkten billigt. Wenn er jetzt nach Auflösung seiner Landtagsfraktion an die Nazis verweilt, so werden sich darüber keine Wähler, soweit sie noch nicht nationalsozialistisch sind, nicht besonders freuen. In der nationalsozialistischen Fraktion wird dann das bäuerliche Element vertreten sein durch Merk, Roth und Hagin. Was dabei herauskommt, hat im vorigen Jahre die Beratung des Budgets der Landwirtschaft ergeben, wobei der „Hedelsheimer Bauer“ Roth die schlechteste Rede über die Landwirtschaft gehalten hat.

Mit dem Ausscheiden der Abgeordneten Hagin und Schmidt ist natürlich das fernere Schicksal der Bauern- und Wirtschaftspartei noch nicht erledigt. Was wird der Bauernabgeordnete Hilbert anfangen? Von ihm wird erzählt, daß er zum Zentrum übergehen werde, da er ja katholisch ist. Er hatte in der früheren Legislaturperiode einige Zusammenstöße mit den Zentrumseuten. Aber die Frage wurde auch im Landtag aufgeworfen: wo will Hilbert hin, nachdem er mehrere Male sich als scharfer Gegner der Nationalsozialisten bekannt hat?

Es bleiben noch übrig die Abgeordneten v. Au, Spielmann, Freiburg und Hermann-Forsheim. Die zwei letzteren gelten als besondere Mittelpunktsvertreter. Wohin werden sie sich wenden? Mit beiden hatte die sozialdemokratische Fraktion schon vielfach Zusammenstöße, die sich aus deren ablehnenden Haltung gegenüber der Tarifpolitik der Gewerkschaften ergab.

Herr v. Au war in letzter Zeit verhältnismäßig in seinen temperamentvollen Reden fast regierungstreuer. Er hatte für manches Verständnis gezeigt, was er früher verdammt. Will er sich den Demokraten anschließen, wohl, nein! Von daher ist er ja gekommen. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß er zur Deutschen Volkspartei geht. Die nächsten Wochen werden darüber Arbeit bringen, und wenn der Landtag wieder zusammentritt, hat man ein anderes Bild der einzelnen Fraktionen vor sich. An sich ist eine Vermehrung der Zahl der Fraktionen zu begrüßen, denn was sollen zehn Fraktionen in dem kleinen badischen Landtag? Aber wichtig ist es doch, daß sich die Bauern- und Wirtschaftspartei fast vollständig der Reaktion verschreibt und dann naturgemäß zur Regierung und zu den Koalitionsparteien noch schroffer wie bisher in Opposition tritt. — Auch die Gegenpartei zur Sozialdemokratie wird dadurch stärker, was viele aber nicht abhalten wird, der gesamten Rechten des badischen Landtags noch scharfer entgegenzutreten.

## Die Einschränkung der Fastnachtslustbarkeiten

Amlich wird mitgeteilt: Im Hinblick auf den Ernst der Zeit und die Notlage des deutschen Volkes werden für das Jahr 1931/32 karnevalistische Veranstaltungen jeglicher Art, insbesondere Masken- und Kostümbälle vor dem 16. Januar 1932 und ebenso nach dem Fastnachtsdienstag gänzlich verboten. Diesem Verbot unterliegen auch private Veranstaltungen, die in Wirtschaftsräumen oder anderen sonst der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen stattfinden. Jedes Fastnachtstreiben auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird untersagt, insbesondere alle Feiern auf öffentlichen Straßen oder Plätzen. Nicht verwehrt sind die in bestimmten Teilen des Landes üblichen althergebrachten (historischen) Gebräuche, besonders lokale Charaktere, soweit sie sich in der Zeit vom Donnerstag vor Fastnacht bis Fastnachtdienstag abspielen. Auch soll sich das Verbot nicht auf Kinder unter 14 Jahren beziehen. Die Polizeibehörden sind angewiesen, soweit es geistlich möglich ist, auf die Einschränkung der Fastnachtslustbarkeiten hinzuwirken, sowie dafür zu sorgen, daß auch bei den zugelassenen Fastnachtveranstaltungen alle Auswüchse unterbleiben, insbesondere, daß die halbwegsige Zuzug von Personen, die in ungeeigneter Kleidung erscheinen, oder sich unziemlich benehmen, ferngehalten oder entfernt werden.

Die Prüfungen für Schulfremde (Extraneer) an den höheren Schulen im Jahre 1932 werden gleichzeitig mit den ordentlichen Prüfungen der Volksschulen zwischen Weihnachten und Ostern abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind mit den erforderlichen Nachweisen im Laufe des Monats Dezember ds. Js. einzureichen.

## Die Inflationspläne der Harzburger

In einer hiesigen Verammlung machte der Kölner Reichstagsabgeordnete der Wirtschaftspartei Scheidewitz nähere Mitteilungen über die Verhandlungen der wirtschaftsparteilichen Reichstagsfraktion mit den Harzburgern vor der entscheidenden Abstimmung über die Misstrauensanträge gegen die Regierung Brüning im Reichstag. Nach der kölnischen Volkszeitung führte Scheidewitz u. a. aus:

Bei den Verhandlungen mit der Harzburger Opposition sei ersichtlich gewesen, was man den Unterhändlern der Wirtschaftspartei gesagt habe. Es liege fest, daß die Kreise hinter Hugenberg unter allen Umständen eine Teilinflation gewollt hätten, um den Export wieder anzukurbeln und die Wirtschaft zu entlasten. Für die Wirtschaftspartei sei von vornherein klar gewesen, daß ein Währungsexperiment unter keinen Umständen in Frage käme, weil der Mittelstand in erster Linie der Geschädigte gewesen wäre. Dieser selbst habe Brüning Außenpolitik die Arbeit eines Bettlers, der mit nichts komme, genannt und etwas geredet von 20 Millionen und 3000 Bombenflugzeugen, mit denen Deutschland als der kontinentale Regen Englands kommen könne. Dann sei alles ganz anders.

## Weiterer Prozeß zum Kurfürstendammbau

Ich heiße Hase und weiß von nichts

EWB. Berlin, 26. Okt. Unter starkem Andrang des Publikums begann heute vor dem Schöffengericht Charlottenburg mit einer kleinen Verspätung der zweite Prozeß, der die Unruhen auf dem Kurfürstendamm am jüdischen Neujahrsfest zum Gegenstand hat. Den Vorsitz des Gerichts führt als geschäftsordnungsmäßiger Vertreter des abgelehnten Landgerichtsdirektors Schmitz der Landgerichtsdirektor Brennhausen. Angeklagt sind der oberste SA-Führer für Berlin und die Mark Brandenburg, Wolf Heinrich Graf von Helldorf, der Angestellte Karl Ernst, der Jungstahlführer Dipl.-Ing. Wilhelm Brandt und der Stahlhelfer Kurt Schulz wegen Mordversuchs beim schweren Landfriedensbruch und Aufreizung zum Klassenkampf. Vier weitere Nationalsozialisten, die nachträglich unter Anklage gestellt worden sind, haben sich wegen einfachen Landfriedensbruchs zu verantworten.

Zunächst wurde der Angeklagte Graf Helldorf vernommen. Er sagte aus, von dem jüdischen Neujahrsfest habe er keine Kenntnis gehabt. Der Angeklagte bestritt, daß die Aufforderung zu der Demonstration von ihm oder von anderen leitenden Stellen der SA ausgegangen sei.

Die Aussagen des Angeklagten Ernst deden sich im wesentlichen mit denen des Grafen Helldorf. Angeklagter Brandt sagte, er sei nur nach dem Kurfürstendamm gefahren, um sich die Sache anzusehen. Eine Mordversuchsanklage stelle er entgegengesetzt in Abrede. Im weiteren Verlauf wurde als dritter Angeklagter der Jungstahlführer Brandt vernommen. Er will nur durch Zufall erfahren haben, daß an dem betreffenden Tage, an dem sich die Zusammenstöße am Kurfürstendamm abspielten, jüdisches Neujahr sei. Er habe keine Kameraden aufgefordert, sich den „Kamauk am Kurfürstendamm“ anzusehen.

## Gandhi auf der Schallplatte

Der Führer der indischen Freiheitsbewegung, Mahatma Gandhi, hat eine Schallplatte der Columbia-Gesellschaft beigesteuert. Gandhi, der jeden persönlichen Besitz ablehnt, ließ das ihm zuerkannte außerordentlich hohe Honorar an Wohltätigkeitsanstalten weiterleiten.

## Einzug des Winters in München

München, 26. Okt. Ununterbrochener Schneefall in der vergangenen Nacht, der bis in die späten Vormittagsstunden mit unverminderter Heftigkeit andauert, hat schnell zur Bildung einer hohen Schneedecke geführt und der Landeshauptstadt ein winterliches Gepräge gegeben. Der plötzliche Wintereintritt hat im Verkehr empfindliche Störungen verursacht. Aus dem Innenvorland und dem Biedersteiner Wald werden gleichfalls starke Schneefälle gemeldet. Im Allgäu liegt bereits 20 Zentimeter Schnee. Der Schneefall dauert an.

## Gefangeneneuterei in einer Hamburger Strafanstalt

Hamburg, 26. Okt. In der Hamburger Nebenstrafanstalt Glasmoor ist es am Sonntag zu einer Meuterei durch Entzug des sonntäglichen Mittagessens gekommen. Gefangeneneuterei, in deren Verlauf die Zelle der aufreißenden Gefangenen, die sich verbarrikadiert hatten, von den Beamten mit der Waffe in der Hand gestürmt werden mußte. Die Belagerten hatten schließlich ihre Matrassen in Brand gesetzt. Fünf Hauptbeteiligte sind in die Anstalt Fußfesseln übergeben worden und leben ihrer Bestrafung entgegen.

## Feuer in einem rumänischen Kino

Bukarest, 26. Okt. In dem Lichtspieltheater Jasso brach gestern abend während der Vorstellung infolge Entzündung eines Filmdreifachens Feuer aus. Der Zuschauer demüthigte sich eine furchtbare Panik. Mehrere Kinder und Frauen wurden schwer verletzt. Der Vorführer konnte trotz aller Bemühungen der Feuerwehrleute, von denen sechs erhebliche Brandwunden erlitten, nicht mehr gerettet werden. Lediglich seine verbrannte Leiche wurde geborgen.

## Tod in der Antenne

In Königsberg kam ein 25jähriger Jungelehre H. auf eigenartige Weise ums Leben. Er war auf das Dach seines vierstöckigen Hauses gestiegen, um die zu seinem Radiosender gehörende Antenne zu reparieren. Der Lebrer stürzte ab und blieb mit dem Kopf in der verhängenen Antenne hängen. Der Antennenstrahl zog sich mit solcher Gewalt zusammen, daß dem Unglücklichen der Kopf abgerissen wurde.

## Devaheim — Tägliche Rundschau

Im Verlauf der staatsanwaltlichen Ermittlungen über den Devalvefall hat sich u. a. herausgestellt, daß Gelder des ehemaligen Reichsbankpräsidenten in Berlin eingezogen wurden. Das Darlehen ist ferner durch Pfarrer Geyer in Potsdam und Generaldirektor Jepsel vermittelt worden. Der Verleger der Täglichen Rundschau erklärt hierzu, daß er keine Bedenken wegen der Annahme des Darlehens habe, da ihm versichert worden sei, daß die Darlehenssumme nicht aus Spargeldern komme.

## Der Tanz in den Tod

Auf eigenartige Weise verunglückte der Daurtänzer John Birch aus Indianapolis (USA). Birch betrat sich mit seiner Frau an einem schon 8 Wochen währenden Tanz-Marathon, das in einem stark besuchten Saal stattfand. Das Paar war vom Strand ins Wasser getrieben, wurde aber plötzlich von einer Sturzwelle ins Meer gerissen. Die Frau des Tänzers konnte gerettet werden. Birch fand den Tod in den Wellen.

## Strecker-Revision

Der vom Schwurgericht Potsdam wegen Brandstiftung in Idealfonturren mit Verhinderungsbetrug zu einem Jahr Zuchthaus verurteilte Schriftsteller Karl Strecker hat gegen das Urteil seine Verteidiger Revision angemeldet. Revisionsgrund ist die Tatsache, daß Strecker um „das letzte Wort“ gekommen ist, weil er während seiner Ausführungen am Schluss der Verhandlungen einen Ohnmachtsanfall erlitt. Bevor Strecker wieder hergestellt war und seine Ausführungen beenden konnte, hatte sich das Gericht zur Beratung zurückgezogen.

## Prof. Calmette zum Lübecker Prozeß

München, 26. Okt. Prof. Calmette hat an die Münchener Neuesten Nachrichten einen Brief gerichtet, in dem er zu den Vorwürfen in Lübeck Stellung nimmt. In diesem Schreiben erklärt Prof. Calmette u. a., im Laboratorium des Lübecker Krankenhauses seien keinerlei Vorsichtsmaßnahmen unternommen worden, um eine Verwendung der BCG-Anfuren und der verschieden menschlichen Bakterien zu verhindern, die in dem gleichen Laboratorium zur Verfügung dem Deutschen Reichspräparat dienen. Es ist mir nicht vorstellbar, daß Prof. Calmette und seine Anhänger erklären, das BCG-Präparat sei zur Virulenz zurückgefallen.

## Schultheißskandal und „nationale Opposition“

Was denkt Herr Reinhart zu tun?

Berlin, 27. Okt. (Funndienst.) Einer der in den Schultheißskandal verwickelten „Wirtschaftsführer“ ist Herr Reinhart von der Commerz-Bank, der u. a. auch in dem Wirtschaftsrat der Reichsregierung (s. l. Reinhart gilt zugleich als einer der Finanziers der „nationalen Opposition“). Er hat bisher keine Anstalten gemacht, angesichts des Schultheißskandals, für den er mitverantwortlich ist, aus dem Wirtschaftsrat auszuscheiden. Wird ihn nunmehr die Reichsregierung dazu veranlassen oder will sie Gefahr laufen, daß andere Mitglieder des Wirtschaftsrates aus der Situation von sich aus die Konsequenzen ziehen und eine Zusammenarbeit mit Herrn Reinhart ablehnen?

## Meuterei auf deutschen Schiffen auch in Odessa

WB. London, 26. Okt. Der „Times“-Korrespondent in Konstantinopel meldet: Der deutsche Frachtdampfer „Asfania“ und die beiden deutschen Tankdampfer „Viscova“ und „Julius Schindler“ sind hier auf der Heimfahrt eingetroffen. Während die „Asfania“ im Hafen von Odessa Ladung einnahm, meuterten sieben Mann der Besatzung und suchten die übrigen Seeleute unter Bedrohung von Revolvern ebenfalls zum Streik zu veranlassen. Der Kapitän wurde, als er einzutreten suchte, durch vier Revolverkugeln verwundet. Bei ihrer Abfahrt ließen die drei Schiffe ihre 34 Meuterei in Odessa zurück.

## Doppeljubiläum der Frankfurter Zeitung

Die Frankfurter Zeitung, die in diesem Jahre ihren 75. Jahrgang vollendet hat, feiert zugleich am 29. Oktober ds. Js. den 100. Geburtstag ihres Gründers Leopold Sonnemann.

# Aus aller Welt

Die Angeklagten verweigerten die Verhandlungen so zu wenden, daß die biologische Substanz des BCG. und nicht mehr die Verhältnisse im Lübecker Krankenhaus zur Verhandlung stehen.

## Steuerabotage

Will der Staat sich das gefallen lassen?

Kiel, 26. Okt. Die von den Nationalsozialisten und den rechtsradikalen Landvolkgruppen inszenierte Steuerabotage der Bauern, die bisher bei Zehoe zu einer Demonstration von 1500 Bauern führte, hat inzwischen einige weitere Fälle nach sich gezogen. Bei Brunsbüttel-Cooz, am Ausgang des Nordsee-Kanals, sollte bei einem Bauern Korn beschlagnahmt werden. Die Steuerstreik-Organisationen hatten daraufhin 100 Mann beordert, die dem Gerichtsvollzieher die Ausübung seiner Pflicht unmöglich machte. Der Lastwagenbesitzer und sein Helfer wurden bedroht. Ferner wurden die Säde zerhackt, so daß der Kraftwagen unerrichteter Sachschaden erlitt. Die gewalttätige Verhinderung der gerichtlichen Maßnahmen erfolgte im Beisein von drei Landjägern.

In Winkelfeld bei Rodfiederlager sollte bei einem Landmann ein Schwein gepfändet werden, weil er die Gebühr in einer Erbschaftsangelegenheit nicht bezahlt hat. Auch hier erschienen die Rolfkommandos der Steuerverweigerer und töteten durch, daß die Versteigerung nicht durchgeführt und das Schwein zurückgegeben wurde. Eine Kolonne von etwa 15 Personen marschierte sodann auf den Hof eines Bahnbeamten, der sein Fuhrwerk zur Abholung des Schweines zur Verfügung gestellt hatte. Der Beamte wurde von den Rolfkommandos auf das schwerste bedroht, außerdem entfernte man von seinem Wagen die Achsenhaken. Als Vorführer machte sich der stellvertretende Gemeindevorsteher bemerkbar.

## Inflations-Interessenten?

H. D. Wenn etwas geeignet ist, den Interessen des gesamten Volkes zu schaden, und die schnellst erwartete Gesundung unseres Wirtschaftslebens nachhaltig zu hemmen, so ist es das leichtfertige Gerede um eine neue Inflation. Immer wieder hört man von umlaufenden Inflationserregern: der eine äußert eine Vermutung, der andere trägt sie bejodert weiter, der Dritte beginnt darauf seine geschäftlichen Dispositionen abzustellen, der Vierte endlich glaubt ganz besonders klug und vorzuziehend zu handeln, wenn er gebamertes Bargeld in „Schwerten“ anlegt. Mit großer Beharrlichkeit und Zähigkeit pilzen solche Gerüchte sich fort, allen sachlichen Erwägungen, allen wirtschaftlichen Tatsachen zum Trotz.

Wenn heute mit Recht darauf hingewiesen wird, daß Ueberinflation und Inflation in Teilen von Landwirtschaft und Industrie ein unerträgliches Ausmaß angenommen haben, wenn ferner die Notwendigkeit erkannt wird, mit Mitteln einer schöpferischen Wirtschaftspolitik hier Abhilfe zu schaffen, so kann eine solche Feststellung unmaßlich zu dem Schluß führen, daß man die notwendige Entlastung der Wirtschaft durch den Weg einer Inflation in neuen Inflation erreichen könnte. Die Kontraktion des Volkes in seinen breiten Massen würde zerrissen. Vor acht Jahren ließ sich unter Aufbietung aller Kräfte und in zwölfter Stunde das Verhängnis abwenden; ein zweites Mal Inflation auslösen — das hätte den furchtbaren Totentanz der gesamten deutschen Wirtschaft entzweit.

Andere, bessere Mittel und Wege werden gesucht werden müssen, um das deutsche Volk aus dem Dunkel und der Wirnis unserer Tage in eine lichtere Zukunft hinüberzureiten. An der Inflation aber ist es nur inwieweit interessiert, als es mit allen Mitteln dafür Sorge zu tragen hat, daß sie niemals wiederkehrt.

Badisches Landestheater. Der „Ring des Nibelungen“ von Wagner wird mit „Walfür“ am Mittwoch, 28., mit „Siegfried“ am Freitag, 30. Oktober, fortgesetzt und mit „Götterdämmerung“ am Sonntag, 1. November, beschlossen. „Mina“, die Komödie Bruno Franks, deren Uraufführung soeben die dankbarste Aufnahme fand und den wirksamsten Stücken unseres Unterhaltungsspielplans zugerechnet werden darf, wird am Dienstag, 27. Oktober, zum erstenmal wiederholt. Am Donnerstag, 29. Oktober, wird Göttis formidabile und tief sinnige dramatische Dichtung „Edelweiß“ zur dritten Aufführung kommen. — Der letzte Tag des Oktober, Sonntag, bringt die zweite Klassiker-Neueinführung dieser Spielzeit. Es ist Heinrich von Kleists reifes Drama „Prinz Friedrich von Homburg“, das zuletzt im Dezember 1923 hier gegeben wurde. — Im Konzerthaus gelangt am Sonntag, 1. November (Allerheiligentag), das Schauspiel „Der Lamberthier“ von Louis Verneuil zur Wiederholung.

Sie sparen bei der Zahnpflege, wenn Sie die Chlorodont-Zahnpaste verwenden, denn eine kleine Menge davon genügt. Versuch überzeugt. Käufen Sie sich vor billigen, minderwertigen Nachahmungen.

### Gewerkschaftliches

#### Die Verhandlungen zur Neuregelung der Löhne der Reichsarbeiter

Die am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattgefundenen Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Gewerkschaften über die Neuregelung der Löhne der Reichsarbeiter sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattgefunden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattgefunden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattgefunden.

#### Die Lohnverhandlungen der Gemeindearbeiter und Straßenbahner

Die Lohnverhandlungen der Gemeindearbeiter und Straßenbahner sind am Samstag nach zweitägiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Die Verhandlungen sind am Samstag nach zweitägiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Die Verhandlungen sind am Samstag nach zweitägiger Dauer ergebnislos abgebrochen.

#### Ablehnung des Vorschlags der Kommunalverwaltungen

Berlin, 26. Okt. (Eig. Meld.) Die Tarifkommission des Gesamtverbandes der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe trat bereits heute mit dem Vorstand der Gewerkschaft zusammen, um zu dem Vorschlag des Reichsverbandes der Kommunalverwaltungen auf neunprozentige Kürzung der Löhne ab 1. November Stellung zu nehmen.

#### Verlagerung der Verhandlungen im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft

Berlin, 26. Okt. (Eig. Meld.) Im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft fanden heute vor dem Sonderlichter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Zoetien, erneut Verhandlungen statt. Nach ausführlicher Erörterung wurden die Verhandlungen auf morgen mittag vertagt.

#### Lohnabbau bei den Forstarbeitern

Stuttgart, 26. Okt. (Eig. Meld.) Im Lohnstreit des Deutschen Landarbeitersverbandes und des Reichsverbandes ländlicher Arbeitnehmer mit der Wtl. Staatl. Forstverwaltung hat der Schlichtungsausschuss einen Schiedsspruch gefällt, der einen Lohnabbau von 18-25 Prozent vorsieht. Statt vier Lohnklassen werden künftig nur drei gebildet, 31 Forstämter werden niedriger als bisher eingestuft.

Die schwierige Lage des Baugewerbes. In Bayern ist das Baugewerbe infolge der nahezu völligen Einstellung der staatlichen Förderung des Baumarktes bis heute heimgejagt worden. Die Bauarbeiter sind zu fast 80 Prozent ausgestellt und nun wurde auch das gesamte kaufmännische und technische Personal gekündigt.

**Günstige Kaufgelegenheit**

Wir verkaufen eine große Anzahl

**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Küchen**

**Weit unter Preis!**

**Qualitäts-Möbel**

**Holz-Gutmann**

Kar.straße 30

Unverb. Besichtigung erbeten. — Durchgehend geöffnet.  
Lagerung und Lieferung frei!

**Drucksachen** aller Art liefert schnell und billig  
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.

# Alarm!

## Deutsches Volk, aufgewacht! Das Inflationsgespenst geht um

Die deutsche Währung hat bisher allen Stürmen der Wirtschaftskrise unerschüttert getrotzt. Jetzt wollen volkfeindliche Kräfte dieses letzte Bollwerk zerstören.

Wer sind die Inflationsheger, die dem deutschen Volk den letzten Boden unter den Füßen fortzuziehen wollen?

- Es ist jene „nationale Opposition“, die Hitler, Lugenberg und Schacht in Harzburg zusammengetrockelt haben, um die faschistische Diktatur vorzubereiten.**
- Es sind einflussreiche Männer der Schwerindustrie.**
- Es sind die überfuchelten Großagraren mit dem Reichslandbund.**
- Es sind die Nationalsozialisten, die mit dem „Zusatzgeld“ des Herrn Feder eine Notensut ins Land pumpen wollen.**
- Es sind die Lugenberger, die mit der „Binnenmark“ die Goldwährung zerrütten wollen.**
- Es sind die Kommunisten, die im Reichstag Mehrausgaben von 13 Milliarden fordern. Diese Milliarden können nur durch eine Notensut gedeckt werden. Das wäre Inflation in Reinkultur!**
- Arbeiter! Willst du wieder mit einem Wochenlohn arbeiten, für den du nicht ein Pfund Margarine kaufen kannst?**
- Angestellter! Willst du die Zeit wiedersehen, wo dein Gehalt am Monatsende schon vorher zerronnen ist?**
- Erwerbsloser! Willst du mit Papierbündeln unterstützt werden, mit denen du dir nicht einmal den Ofen heizen kannst?**
- Beamter! Willst du noch einmal den Verelendungsprozess von 1923 durchmachen?**
- Sparer! Willst du wieder alle mühsam zurückgelegten Spargroschen im Sandnudeln entwertet sehen und dem nackten Elend gegenübersehen?**
- Deutsches Volk! Willst du das möderische Gift der Inflation nicht noch einmal schlucken, dann sammle dich in den Reihen der Sozialdemokratischen Partei!**

**Die Sozialdemokratie** hat von jeher alle Inflationsböden auf das schärfste bekämpft!

**Die Sozialdemokratie** hat die Hintermänner der Inflation rückwärtslos entlarft!

**Die Sozialdemokratie** ist die feste Basis zur Verteidigung der deutschen Währung!

Werttätige Massen! Macht dem Inflationsgespenst ein Ende! Schließt die Reihen!

## Hinein in die Sozialdemokratische Partei!

Werden diese Kündigungen in vollem Umfang aufreht erhalten, so bedeutet das die Liquidierung der großen Baufirmen und den Zusammenbruch des bayerischen Baugewerbes.

Die Verhandlungen über die Neuregelung des Lohnvertrages für das Personal der staatlichen Schlepplaster auf dem Rhein-Berne-Hannover-Kanal sind ergebnislos verlaufen. Das Reichsverkehrsministerium, das den Tarifvertrag gekündigt hat, verlangt einen Lohnabbau von 7 Prozent. Diese Forderung wurde von den Organisationen abgelehnt. Das Ministerium wird nunmehr den Schlichter anrufen.

In der Textilindustrie sind nunmehr auch in Schlesien und Bayern die Tarifkündigungen durch die Unternehmer erfolgt. Damit sind jetzt die Tarife in allen größeren Textilbezirken gekündigt.

### Aus der Stadt Durlach

#### Bürgermeisterwahl

Der gezeigte erste Wahlgang blieb unentschieden. Dr. Heim-Karlsruhe erhielt 40 Stimmen (Staatspartei, Zentrum, Nat.-Soz., Deutsche Volkspartei, beide Bürgervereinigungen und Wirtschaftspartei stimmten für ihn), Landtagsabg. Böning 11 Stimmen, Bürgermeister Rigert 2 Stimmen, 1 Stimme war unglücklich. Sozialdemokraten und Cv. Volksdienst blieben geschloffen der Wahl fern.

Mit dieser Wahl spielt sich eine Groteste hier ab, die Durlach wieder einmal weit über die Stadtgrenzen hinaus „berühmt“ zu machen geeignet ist. Man stelle sich vor: Die badische Haushaltnotverordnung bestimmt: Die Dienstzeit der amtierenden Bürgermeister wird bis 1. Mai 1933 verlängert. Das Ministerium des Innern entscheidet: Auf Durlach angewendet trifft dies auf Bürgermeister Rigert zu. Die Stadtratsmehrheit erklärt, dies alles gilt für uns nicht, wir wählen einen Bürgermeister und wenn wir diese Wahl vor den Verwaltungsgerichtshof bringen müssen. Ihr staatsparteilicher spiritus rector läßt seine ganze juristische Weisheit los, um nachzuweisen, daß die Bestimmung der badischen Haushaltnotverordnung für Durlach nicht zutrifft. In der Stadt erhält sich, nebenbei bemerkt, das Gerücht, daß der Bürgermeisterkandidat Dr. Heim den Nationalsozialisten nahe stünde, was ja, wenn es tatsächlich wahr sein sollte, interessante Streiflichter auf die politische Einstellung der Staatspartei und Zentrumslente zuließe. Man hat sogar in geheimen Konventikeln beschloffen, für den Fall, daß Bürgermeister Rigert auf Grund der Notverordnung weiter amtiert, Obstruktion zu treiben, obgleich man gegen seine bisherige Tätigkeit keinerlei triftigen Vorwurf erheben kann.

Und warum das alles? Zunächst einmal ist Bürgermeister Rigert Sozialdemokrat und das genügt, um ihn zu beiseitigen. Aber daneben kommen doch wohl noch andere Gründe in Betracht. Man hat im Stadtrat mit überwältigender Mehrheit beschloffen, Eingemeindungsverhandlungen mit Karlsruhe anzubahnen. Durch einen kleinen Zeitungskrieg und andern Einfluß ist nun anscheinend bei einem Teil des Bürgertums die Stimmung dafür in ihr Gegenteil umgeschlagen. Man sieht aber anscheinend doch ein, daß die wirtschaftliche Situation Durlachs zwingend diesen Weg weist, wenn es nicht gelingt, am Gemeindehaushalt starke Einsparungen zu machen. Und da z. B. der Fürsorgeetat der ausschlaggebendste Teil des städtischen Haushalts ist, will man offenbar daran noch viel mehr als bisher zu „sparen“ versuchen, und daß der Bürgermeister Rigert ein Hindernis bildet, ist den Herren des Bürgertums klar; also weg mit ihm.

Daß die Kommunisten diesen Zeitstreik gegen den sozialdemokratischen Bürgermeister durch die dünn mitmachen, rundet das Bild ja entsprechend ab. Sie haben ja, da ihre Fraktion zu einem erheblichen Teil Ausgliederer der Fürsorge ist, auch das größte Recht dazu. Wie lautet doch die Begründung, die der famose Herr Weinbrecht für ihre Zustimmung zum Abbau des zweiten Bürgermeisters gab? Herr Bürgermeister Rigert ist nach unserer Auffassung nur der „Sachwalter der bürgerlichen Gesellschaft“. (Nebenbei bemerkt, weffen Sachwalter ist dann beispielsweise der kommunalistische Bürgermeister von Kleinfeldbach?) Und nun steht die „bürgerliche Gesellschaft“ alle Hebel in Bewegung, um diesen Sachwalter zu beiseitigen, weil er Sozialdemokrat ist, und bedient sich dabei der mehr oder weniger freiwilligen Helferdienste der „Kommunisten“. Und die „Kommunisten“ sind die überwiegende Teil der Wähler? Wenn es dem Bürgertum mit kommunistischer Hilfe gelingt, Rigert zu beiseitigen und durch einen Bürgerlichen oder gar einen Nationalsozialisten zu ersetzen, dann nur vermöge ihrer, der Arbeiterpartei, politischen Zerrissenheit und dadurch bedingten Ohnmacht. Im kleinen genau daselbe Bild wie im großen.

### Jugend

Wien, 26. Okt. (Eig. Meld.) Die letzten Tage der 1931er Saison. Die letzten Tage der 1931er Saison. Die letzten Tage der 1931er Saison.

Am Dienstag abend um 10 Uhr im „Lanndauer“ in Durlach. Die letzten Tage der 1931er Saison. Die letzten Tage der 1931er Saison. Die letzten Tage der 1931er Saison.

Am Mittwoch und Donnerstag finden Sprengarbeiten statt. Was geprobt wird, legen wir am Dienstag abend fest. In der Durlach der großen Wichtigkeit ist es eine Selbstverständlichkeit, daß alle ersehen.

#### Auskünfte der Redaktion

Sadamo 16. In der von Ihnen verfassten Form eignet sich die Erörterung auf den Blödsinn im Führer nicht. Eine Rückfrage bei uns wäre nötig.

### Durlacher Anzeigen

#### Bürgermeisterwahl

Die gezeigte Bürgermeisterwahl ist ergebnislos abgebrochen. Die Verhandlungen sind am Samstag nach zweitägiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Die Verhandlungen sind am Samstag nach zweitägiger Dauer ergebnislos abgebrochen.

#### Verkauf junger Obstbäume.

Am Samstag, den 31. ds. Mts., von 14 Uhr an werden beim städt. Schwimmbad junge Obstbäume in bestbewährten Sorten (Hochstämme und Zwerge) verkauft.

**Grosse Freude durch kleine Preise**

**BABY-MANTEL** (wie Abb. 3), aus warmem reinwollenen Flauchstoff für Jungen und Mädchen. Siegelung 78 Pfg., Gr. 45 **6.90**

**KINDER-MANTEL** (wie Abb. 1), aus solidem Stoff, uni und gemischt, in groß. Rollschloß. Siegelung 78 Pfg., Gr. 70 **8.75**

**MÄDCHENMANTEL** (wie Abb. 2), aus reinwollenen Diagonstoff mit Elard-Kraag, u. Stulp. Siegelung 78 Pfg., Gr. 65 **13.25**

**KINDER-MANTEL** Kamelhaar, in reine Wolle für Jungen und Mädchen. Siegelung 1.50 Gr. 45 **15.00**

**KINDERPULLOVER** mit Reißverschluss, beste Strickart, uni u. in Bordüre für Knaben und Mädchen. Siegelung 60 Pfg., Gr. 1 **5.80**

**Sandauer**





# Groß-Karlsruhe



## Geschichtskalender

27. Oktober

1553 Michael Sernet verbrannt. — 1728 \*Engländer Seefahrer James Cook. — 1806 Einzug Napoleons in Berlin. — 1880 Ausweisung von Sozialdemokraten aus Hamburg-Altona. — 1899 \*Merentzfer, Erfinder einer Seismische. — 1929 Landtagswahl in Baden.

## Die Milchfrau

Morgens — die Straßen sind noch wenig belebt — während die alte, rüstige Milchfrau schon in voller Tätigkeit ist. Jahr für Jahr, tagen, tagaus, eilt sie treppauf, treppab — unermüdet. Vieles hört und sieht sie im Laufe der Zeit. Gutes und Böses — Ueberfluß und Elend — immer Gegenläufe.

Hier eine Witwe mit vier armen Kindern — täglich ein halbes Liter für fünf Personen. Zwei Häuser weiter im letzten Stock ein Metallarbeiter, auch vier Kinder und eine kränkelnde Frau — ein Liter Milch für sechs Menschen täglich. Trotzdem sind oft die Verhältnisse. Elend und Krankheit überall — ein Gespenst schreitet umher — Tuberkulose.

Ein paar Straßen weiter, ein Ehepaar mit einem Kind — täglich drei Liter Milch — daneben ein kinderloses Paar — jeden Morgen ein Liter pro Nase und für eine kleine Katze noch ein Viertel Liter extra. Warum auch nicht — fürs leibliche Wohl darf schon was angelegt werden.

Wie gerne möchte die brave Milchfrau helfen — an bestimmten Stellen gießt sie zu einem halben Liter noch etwas zu, aber ihrem Willen sind Grenzen gesetzt —

Tag für Tag — Gegenläufe überall — hier Hunger und Elend — dort Wohlstand und Heppigkeit. — Hier ein Scheitel Liter Milch, dort ein ganzes und noch mehr. — Soll das immer so sein?

## Toten-Gedenkfeier des Deutschen Freidenkerverbandes

Im Krematorium auf dem Friedhof in Karlsruhe hatten sich am Sonntag vormittags eine große Anzahl Freunde und Genossinnen gesammelt, um der einfachen Totengedenkfeier beizuwohnen. Der Raum wirkte lange nicht aus, um die so zahlreichen Erscheinungen alle aufzunehmen. So mußten noch viele draußen vor der Halle stehen. Mit dem „Mit“ von Bach, gespielt von den Herren Linder und Dollmaetich wurde die Gedenkfeier eröffnet. Der Gesangverein vorwärts sang das Opferlied von Beethoven, darauf ergriff der Genosse Weiss-Stuttgart das Wort zu seiner Gedenkrede. In einer schönen schlichten Weise fand er große Worte, die der Stunde ihren Inhalt gaben. Wenn jetzt überall der Toten gedacht wird, so will das Proletariat auch seiner großen Heerschar gedenken, die nicht mehr unter ihnen weilt. Nach einem langen arbeitsreichen Leben des Proletariats bedeutet der Tod Abbruch. Als Pionier der Zukunft kämpft er für das Land seiner Kinder, um die Befreiung der Menschheit. Mancher läßt bei diesem Kampf sein Leben für die Sache. Große Führer gingen von uns. Und neben diesen großen Führer steht der einfache Arbeiter, sein Leben wird am Ende nachsichtlich gewogen. Wie er seinen Genossen gegenüber seine Pflicht tat. In all unserer Erinnerung ist die friedliche Weltfriede, der heute immer wieder aufs neue den Ruf „Mit wieder Krieg“ auslöste. Weiber Klagen noch diesen heiligen die Gefahren des Krieges, dagegen hilft allein die sozialistische Tat! Darum erweckt unser Kampf in uns allen eine freudige Lebensbejahung. Die Stunde aber sei dem Gedenken der Gefallenen des Krieges und der Revolution gewidmet. Ehrt den unbekanntem Soldaten der Revolution durch die Fortsetzung seines Willens. Dann wird der Tag kommen, da lebt ein freies Volk auf reiner Erde. „Das ist das große auf der Welt, das Banner bleibt stehen, wenn der Mann auch fällt.“

Wieder sang der Arbeiterchorverein vorwärts ein Lied von Hoffmann, „Du ferne Land“, mit tiefer Innigkeit und großer Hingabe. Noch einmal erklingt der feine Ton des Cellos und Harmoniums durch den Raum. Viele verklingen die letzten Töne und wenden die Gedenkstunde, die in ihrer Schlichtheit und Würde ein Bild besser proletarischer Kultur bot. Anschließend an die Feier fand eine Vereinnbarung des Krematoriums statt, wobei man hörte, daß seit dem Bestehen vom Jahre 1904 bis heute 4600 Feuerbestattungen stattgefunden haben. In diesem Jahre sind es 264, das bedeutet ein mehr von 60 gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre. Wenn man bedenkt, daß von den 1700 jährlichen Todesfällen in Karlsruhe bereits diese Zahl erreicht wurde, so ist das schon ganz ansehnlich und zeigt, daß die Feuerbestattung immer weiter um sich greift. Bei dem Kundgebung wurden eingehend die Einrichtung und der Verordnungsakt geschildert. Mit großem Interesse folgten die zahlreichen Erscheinungen den Ausführungen. Mit einem Wort an alle Anwesenden und Aufforderung zur tatkräftigen Mitarbeit konnte Genosse Weiss die sehr gut verlaufene Gedenkstunde schließen.

## Allgemein bildende Vorlesungen an der Technischen Hochschule Karlsruhe

Das geistige Bedürfnis breiter Schichten der Bevölkerung nach Vertiefung ihrer Bildung rechtfertigt einen Hinweis auf die allgemein bildenden Vorlesungen, die an der Technischen Hochschule gehalten werden. Der Wunsch steht Personen bederlei Geschlechts, die das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, offen. Näheres ist aus den Anschlägen an den Schornsteinbreitern in der Vorhalle der Hochschule zu erfahren. Die Vorlesungen sollen in den Abendstunden zwischen 7 und 10 Uhr und liegen somit für die Bewohner der Stadt wie ihrer Umgebung außerordentlich bequem. Die Vorlesungen beginnen allgemein in der Woche ab 2. Nov. Von den Vorlesungen, die besonderen Anfang finden dürfen, seien 3. A. erwidert die von 10.11. Das deutsche Drama 2 St.; Das deutsche Theater 1 St.; Engländer Sprachkurs 2 St.; Freier Verkehrswesen, mathematisch 2 St.; Schöneberg: Wirtschaftsgeschichte im Hinblick der Industrie und der Wirtschaft 2 St.; Der moderne Staat in geschichtl. Entwicklung 1 St.; Bedric: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre 2 St.; Volkswirtschaftliche Lehungen 2 St.; Finanzwissenschaft 2 St.; Wirtschaftsgeschichte, Menschliche, Berufsarbeit und Wirtschaft 2 St.; Praktische Beispiele der Wirtschaft 2 St.; Wirtschaftsgeschichte der Wirtschaftsgeschichte 2 St.; Die wirtschaftlichen Aufgaben des Betriebsingenieurs 1 St.; Griech: Griechische Kunstarchitektur, das Bauwesen der Orden und Konzeptionen 1 St.; Badische Baumeister 1 St.; Ort: Bildungslehre 1 St.; Zehn: Die Arbeitsbeschaffung der industriellen Unternehmung 1 St.; Dreiß: Das Leben der Nation 2 St.; Ungerer: Geschichte der Philosophie von Ende der Antike bis zur Aufklärung 2 St.; Asat: Deutsches Verwaltungsverfahren 2 St.; Gaffner: Deutsche Musik von Richard Wagner bis zur Gegenwart 1 St.; Cmelie: Arbeiterkampf 2 St.; Kobl: Veder: Französischer Sprachkurs 2 St.; Malter: Ausbildung des Gewerbetreibenden 1 St.; Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 1 St.; Schneider: Soziale Grundzüge 1 St.; Harub: Politische Grundzüge 2 St.; Walter: Fortschritt 1 St.; Allgemeine Wirtschaftsgeschichte 1 St.; Wlnter: Grundzüge des bürgerl. Rechts 2 St.; Heiligen: Da 1: Einführung in den Städtebau 1 St.; Reber: Deutsche Indu-

## Grundbesitzwechsel und Hypothekenverkehr im 3. Vierteljahr 1931 in der Stadt Karlsruhe

Im 3. Vierteljahr 1931 wurden 106 (3. Vierteljahr 1930: 217; 3. Vierteljahr 1913: 280) Liegenschaften im Gesamtwert von 2,3 Millionen Mark (3. Vierteljahr 1930: 4,5 Millionen Mark) umgekauft. Davon waren verkauft worden 65 (170 bzw. 149) Liegenschaften im Gesamtwert von 1,2 Millionen Mark (2,7 bzw. 1,8 Millionen Mark); von diesen Verkäufen entfielen 34 (61 bzw. 29) mit einem Wert von 1,1 Millionen Mark (2,1 bzw. 1,1 Millionen Mark) auf bebauten und 31 (109 bzw. 120) Liegenschaften mit einem Wert von 0,1 Millionen Mark (0,6 bzw. 0,7 Millionen Mark) auf unbebauten Grundstücke. Letztere hatten eine Gesamtfläche von 392 Ar (782 bzw. 612 Ar).

Von den durch Kauf umgesetzten bebauten Grundstücken wurden besaht für 5: 1600 bis 5000 M., für 7: 8000 bis 10 000 M., für 3: 18 000 bis 19 100 M., für 5: 26 000 bis 30 000 M., für 8: 31 000 bis 40 000 M., für 6: 50 000 bis 60 000 M., für 10: 70 000 bis 80 000 M., für 15: 80 000 bis 100 000 M., für 20: 100 000 bis 120 000 M., für 25: 120 000 bis 150 000 M., für 30: 150 000 bis 200 000 M., für 40: 200 000 bis 250 000 M., für 50: 250 000 bis 300 000 M., für 60: 300 000 bis 400 000 M., für 70: 400 000 bis 500 000 M., für 80: 500 000 bis 600 000 M., für 90: 600 000 bis 700 000 M., für 100: 700 000 bis 800 000 M., für 110: 800 000 bis 900 000 M., für 120: 900 000 bis 1 000 000 M., für 130: 1 000 000 bis 1 100 000 M., für 140: 1 100 000 bis 1 200 000 M., für 150: 1 200 000 bis 1 300 000 M., für 160: 1 300 000 bis 1 400 000 M., für 170: 1 400 000 bis 1 500 000 M., für 180: 1 500 000 bis 1 600 000 M., für 190: 1 600 000 bis 1 700 000 M., für 200: 1 700 000 bis 1 800 000 M., für 210: 1 800 000 bis 1 900 000 M., für 220: 1 900 000 bis 2 000 000 M., für 230: 2 000 000 bis 2 100 000 M., für 240: 2 100 000 bis 2 200 000 M., für 250: 2 200 000 bis 2 300 000 M., für 260: 2 300 000 bis 2 400 000 M., für 270: 2 400 000 bis 2 500 000 M., für 280: 2 500 000 bis 2 600 000 M., für 290: 2 600 000 bis 2 700 000 M., für 300: 2 700 000 bis 2 800 000 M., für 310: 2 800 000 bis 2 900 000 M., für 320: 2 900 000 bis 3 000 000 M., für 330: 3 000 000 bis 3 100 000 M., für 340: 3 100 000 bis 3 200 000 M., für 350: 3 200 000 bis 3 300 000 M., für 360: 3 300 000 bis 3 400 000 M., für 370: 3 400 000 bis 3 500 000 M., für 380: 3 500 000 bis 3 600 000 M., für 390: 3 600 000 bis 3 700 000 M., für 400: 3 700 000 bis 3 800 000 M., für 410: 3 800 000 bis 3 900 000 M., für 420: 3 900 000 bis 4 000 000 M., für 430: 4 000 000 bis 4 100 000 M., für 440: 4 100 000 bis 4 200 000 M., für 450: 4 200 000 bis 4 300 000 M., für 460: 4 300 000 bis 4 400 000 M., für 470: 4 400 000 bis 4 500 000 M., für 480: 4 500 000 bis 4 600 000 M., für 490: 4 600 000 bis 4 700 000 M., für 500: 4 700 000 bis 4 800 000 M., für 510: 4 800 000 bis 4 900 000 M., für 520: 4 900 000 bis 5 000 000 M., für 530: 5 000 000 bis 5 100 000 M., für 540: 5 100 000 bis 5 200 000 M., für 550: 5 200 000 bis 5 300 000 M., für 560: 5 300 000 bis 5 400 000 M., für 570: 5 400 000 bis 5 500 000 M., für 580: 5 500 000 bis 5 600 000 M., für 590: 5 600 000 bis 5 700 000 M., für 600: 5 700 000 bis 5 800 000 M., für 610: 5 800 000 bis 5 900 000 M., für 620: 5 900 000 bis 6 000 000 M., für 630: 6 000 000 bis 6 100 000 M., für 640: 6 100 000 bis 6 200 000 M., für 650: 6 200 000 bis 6 300 000 M., für 660: 6 300 000 bis 6 400 000 M., für 670: 6 400 000 bis 6 500 000 M., für 680: 6 500 000 bis 6 600 000 M., für 690: 6 600 000 bis 6 700 000 M., für 700: 6 700 000 bis 6 800 000 M., für 710: 6 800 000 bis 6 900 000 M., für 720: 6 900 000 bis 7 000 000 M., für 730: 7 000 000 bis 7 100 000 M., für 740: 7 100 000 bis 7 200 000 M., für 750: 7 200 000 bis 7 300 000 M., für 760: 7 300 000 bis 7 400 000 M., für 770: 7 400 000 bis 7 500 000 M., für 780: 7 500 000 bis 7 600 000 M., für 790: 7 600 000 bis 7 700 000 M., für 800: 7 700 000 bis 7 800 000 M., für 810: 7 800 000 bis 7 900 000 M., für 820: 7 900 000 bis 8 000 000 M., für 830: 8 000 000 bis 8 100 000 M., für 840: 8 100 000 bis 8 200 000 M., für 850: 8 200 000 bis 8 300 000 M., für 860: 8 300 000 bis 8 400 000 M., für 870: 8 400 000 bis 8 500 000 M., für 880: 8 500 000 bis 8 600 000 M., für 890: 8 600 000 bis 8 700 000 M., für 900: 8 700 000 bis 8 800 000 M., für 910: 8 800 000 bis 8 900 000 M., für 920: 8 900 000 bis 9 000 000 M., für 930: 9 000 000 bis 9 100 000 M., für 940: 9 100 000 bis 9 200 000 M., für 950: 9 200 000 bis 9 300 000 M., für 960: 9 300 000 bis 9 400 000 M., für 970: 9 400 000 bis 9 500 000 M., für 980: 9 500 000 bis 9 600 000 M., für 990: 9 600 000 bis 9 700 000 M., für 1000: 9 700 000 bis 9 800 000 M., für 1010: 9 800 000 bis 9 900 000 M., für 1020: 9 900 000 bis 10 000 000 M., für 1030: 10 000 000 bis 10 100 000 M., für 1040: 10 100 000 bis 10 200 000 M., für 1050: 10 200 000 bis 10 300 000 M., für 1060: 10 300 000 bis 10 400 000 M., für 1070: 10 400 000 bis 10 500 000 M., für 1080: 10 500 000 bis 10 600 000 M., für 1090: 10 600 000 bis 10 700 000 M., für 1100: 10 700 000 bis 10 800 000 M., für 1110: 10 800 000 bis 10 900 000 M., für 1120: 10 900 000 bis 11 000 000 M., für 1130: 11 000 000 bis 11 100 000 M., für 1140: 11 100 000 bis 11 200 000 M., für 1150: 11 200 000 bis 11 300 000 M., für 1160: 11 300 000 bis 11 400 000 M., für 1170: 11 400 000 bis 11 500 000 M., für 1180: 11 500 000 bis 11 600 000 M., für 1190: 11 600 000 bis 11 700 000 M., für 1200: 11 700 000 bis 11 800 000 M., für 1210: 11 800 000 bis 11 900 000 M., für 1220: 11 900 000 bis 12 000 000 M., für 1230: 12 000 000 bis 12 100 000 M., für 1240: 12 100 000 bis 12 200 000 M., für 1250: 12 200 000 bis 12 300 000 M., für 1260: 12 300 000 bis 12 400 000 M., für 1270: 12 400 000 bis 12 500 000 M., für 1280: 12 500 000 bis 12 600 000 M., für 1290: 12 600 000 bis 12 700 000 M., für 1300: 12 700 000 bis 12 800 000 M., für 1310: 12 800 000 bis 12 900 000 M., für 1320: 12 900 000 bis 13 000 000 M., für 1330: 13 000 000 bis 13 100 000 M., für 1340: 13 100 000 bis 13 200 000 M., für 1350: 13 200 000 bis 13 300 000 M., für 1360: 13 300 000 bis 13 400 000 M., für 1370: 13 400 000 bis 13 500 000 M., für 1380: 13 500 000 bis 13 600 000 M., für 1390: 13 600 000 bis 13 700 000 M., für 1400: 13 700 000 bis 13 800 000 M., für 1410: 13 800 000 bis 13 900 000 M., für 1420: 13 900 000 bis 14 000 000 M., für 1430: 14 000 000 bis 14 100 000 M., für 1440: 14 100 000 bis 14 200 000 M., für 1450: 14 200 000 bis 14 300 000 M., für 1460: 14 300 000 bis 14 400 000 M., für 1470: 14 400 000 bis 14 500 000 M., für 1480: 14 500 000 bis 14 600 000 M., für 1490: 14 600 000 bis 14 700 000 M., für 1500: 14 700 000 bis 14 800 000 M., für 1510: 14 800 000 bis 14 900 000 M., für 1520: 14 900 000 bis 15 000 000 M., für 1530: 15 000 000 bis 15 100 000 M., für 1540: 15 100 000 bis 15 200 000 M., für 1550: 15 200 000 bis 15 300 000 M., für 1560: 15 300 000 bis 15 400 000 M., für 1570: 15 400 000 bis 15 500 000 M., für 1580: 15 500 000 bis 15 600 000 M., für 1590: 15 600 000 bis 15 700 000 M., für 1600: 15 700 000 bis 15 800 000 M., für 1610: 15 800 000 bis 15 900 000 M., für 1620: 15 900 000 bis 16 000 000 M., für 1630: 16 000 000 bis 16 100 000 M., für 1640: 16 100 000 bis 16 200 000 M., für 1650: 16 200 000 bis 16 300 000 M., für 1660: 16 300 000 bis 16 400 000 M., für 1670: 16 400 000 bis 16 500 000 M., für 1680: 16 500 000 bis 16 600 000 M., für 1690: 16 600 000 bis 16 700 000 M., für 1700: 16 700 000 bis 16 800 000 M., für 1710: 16 800 000 bis 16 900 000 M., für 1720: 16 900 000 bis 17 000 000 M., für 1730: 17 000 000 bis 17 100 000 M., für 1740: 17 100 000 bis 17 200 000 M., für 1750: 17 200 000 bis 17 300 000 M., für 1760: 17 300 000 bis 17 400 000 M., für 1770: 17 400 000 bis 17 500 000 M., für 1780: 17 500 000 bis 17 600 000 M., für 1790: 17 600 000 bis 17 700 000 M., für 1800: 17 700 000 bis 17 800 000 M., für 1810: 17 800 000 bis 17 900 000 M., für 1820: 17 900 000 bis 18 000 000 M., für 1830: 18 000 000 bis 18 100 000 M., für 1840: 18 100 000 bis 18 200 000 M., für 1850: 18 200 000 bis 18 300 000 M., für 1860: 18 300 000 bis 18 400 000 M., für 1870: 18 400 000 bis 18 500 000 M., für 1880: 18 500 000 bis 18 600 000 M., für 1890: 18 600 000 bis 18 700 000 M., für 1900: 18 700 000 bis 18 800 000 M., für 1910: 18 800 000 bis 18 900 000 M., für 1920: 18 900 000 bis 19 000 000 M., für 1930: 19 000 000 bis 19 100 000 M., für 1940: 19 100 000 bis 19 200 000 M., für 1950: 19 200 000 bis 19 300 000 M., für 1960: 19 300 000 bis 19 400 000 M., für 1970: 19 400 000 bis 19 500 000 M., für 1980: 19 500 000 bis 19 600 000 M., für 1990: 19 600 000 bis 19 700 000 M., für 2000: 19 700 000 bis 19 800 000 M., für 2010: 19 800 000 bis 19 900 000 M., für 2020: 19 900 000 bis 20 000 000 M., für 2030: 20 000 000 bis 20 100 000 M., für 2040: 20 100 000 bis 20 200 000 M., für 2050: 20 200 000 bis 20 300 000 M., für 2060: 20 300 000 bis 20 400 000 M., für 2070: 20 400 000 bis 20 500 000 M., für 2080: 20 500 000 bis 20 600 000 M., für 2090: 20 600 000 bis 20 700 000 M., für 2100: 20 700 000 bis 20 800 000 M., für 2110: 20 800 000 bis 20 900 000 M., für 2120: 20 900 000 bis 21 000 000 M., für 2130: 21 000 000 bis 21 100 000 M., für 2140: 21 100 000 bis 21 200 000 M., für 2150: 21 200 000 bis 21 300 000 M., für 2160: 21 300 000 bis 21 400 000 M., für 2170: 21 400 000 bis 21 500 000 M., für 2180: 21 500 000 bis 21 600 000 M., für 2190: 21 600 000 bis 21 700 000 M., für 2200: 21 700 000 bis 21 800 000 M., für 2210: 21 800 000 bis 21 900 000 M., für 2220: 21 900 000 bis 22 000 000 M., für 2230: 22 000 000 bis 22 100 000 M., für 2240: 22 100 000 bis 22 200 000 M., für 2250: 22 200 000 bis 22 300 000 M., für 2260: 22 300 000 bis 22 400 000 M., für 2270: 22 400 000 bis 22 500 000 M., für 2280: 22 500 000 bis 22 600 000 M., für 2290: 22 600 000 bis 22 700 000 M., für 2300: 22 700 000 bis 22 800 000 M., für 2310: 22 800 000 bis 22 900 000 M., für 2320: 22 900 000 bis 23 000 000 M., für 2330: 23 000 000 bis 23 100 000 M., für 2340: 23 100 000 bis 23 200 000 M., für 2350: 23 200 000 bis 23 300 000 M., für 2360: 23 300 000 bis 23 400 000 M., für 2370: 23 400 000 bis 23 500 000 M., für 2380: 23 500 000 bis 23 600 000 M., für 2390: 23 600 000 bis 23 700 000 M., für 2400: 23 700 000 bis 23 800 000 M., für 2410: 23 800 000 bis 23 900 000 M., für 2420: 23 900 000 bis 24 000 000 M., für 2430: 24 000 000 bis 24 100 000 M., für 2440: 24 100 000 bis 24 200 000 M., für 2450: 24 200 000 bis 24 300 000 M., für 2460: 24 300 000 bis 24 400 000 M., für 2470: 24 400 000 bis 24 500 000 M., für 2480: 24 500 000 bis 24 600 000 M., für 2490: 24 600 000 bis 24 700 000 M., für 2500: 24 700 000 bis 24 800 000 M., für 2510: 24 800 000 bis 24 900 000 M., für 2520: 24 900 000 bis 25 000 000 M., für 2530: 25 000 000 bis 25 100 000 M., für 2540: 25 100 000 bis 25 200 000 M., für 2550: 25 200 000 bis 25 300 000 M., für 2560: 25 300 000 bis 25 400 000 M., für 2570: 25 400 000 bis 25 500 000 M., für 2580: 25 500 000 bis 25 600 000 M., für 2590: 25 600 000 bis 25 700 000 M., für 2600: 25 700 000 bis 25 800 000 M., für 2610: 25 800 000 bis 25 900 000 M., für 2620: 25 900 000 bis 26 000 000 M., für 2630: 26 000 000 bis 26 100 000 M., für 2640: 26 100 000 bis 26 200 000 M., für 2650: 26 200 000 bis 26 300 000 M., für 2660: 26 300 000 bis 26 400 000 M., für 2670: 26 400 000 bis 26 500 000 M., für 2680: 26 500 000 bis 26 600 000 M., für 2690: 26 600 000 bis 26 700 000 M., für 2700: 26 700 000 bis 26 800 000 M., für 2710: 26 800 000 bis 26 900 000 M., für 2720: 26 900 000 bis 27 000 000 M., für 2730: 27 000 000 bis 27 100 000 M., für 2740: 27 100 000 bis 27 200 000 M., für 2750: 27 200 000 bis 27 300 000 M., für 2760: 27 300 000 bis 27 400 000 M., für 2770: 27 400 000 bis 27 500 000 M., für 2780: 27 500 000 bis 27 600 000 M., für 2790: 27 600 000 bis 27 700 000 M., für 2800: 27 700 000 bis 27 800 000 M., für 2810: 27 800 000 bis 27 900 000 M., für 2820: 27 900 000 bis 28 000 000 M., für 2830: 28 000 000 bis 28 100 000 M., für 2840: 28 100 000 bis 28 200 000 M., für 2850: 28 200 000 bis 28 300 000 M., für 2860: 28 300 000 bis 28 400 000 M., für 2870: 28 400 000 bis 28 500 000 M., für 2880: 28 500 000 bis 28 600 000 M., für 2890: 28 600 000 bis 28 700 000 M., für 2900: 28 700 000 bis 28 800 000 M., für 2910: 28 800 000 bis 28 900 000 M., für 2920: 28 900 000 bis 29 000 000 M., für 2930: 29 000 000 bis 29 100 000 M., für 2940: 29 100 000 bis 29 200 000 M., für 2950: 29 200 000 bis 29 300 000 M., für 2960: 29 300 000 bis 29 400 000 M., für 2970: 29 400 000 bis 29 500 000 M., für 2980: 29 500 000 bis 29 600 000 M., für 2990: 29 600 000 bis 29 700 000 M., für 3000: 29 700 000 bis 29 800 000 M., für 3010: 29 800 000 bis 29 900 000 M., für 3020: 29 900 000 bis 30 000 000 M., für 3030: 30 000 000 bis 30 100 000 M., für 3040: 30 100 000 bis 30 200 000 M., für 3050: 30 200 000 bis 30 300 000 M., für 3060: 30 300 000 bis 30 400 000 M., für 3070: 30 400 000 bis 30 500 000 M., für 3080: 30 500 000 bis 30 600 000 M., für 3090: 30 600 00

### Die Kunstlotterie des Karlsruher Einzelhandels

Die bei der Verbraucherenschaft außerordentlich lebhaftes Interesse erweckte, hat mit der unter notarieller Leitung am Freitag, den 23. Oktober, stattgefundenen Ziehung ihren Abschluß gefunden. Es wurden nicht weniger als 150.000 Lose kostenlos abgegeben, auf die 45 Hauptgewinne im Werte von 100 bis 400 M., 50 Gewinne im Werte von 50 bis 75 M., 30 Gewinne im Werte von 25 bis 40 M. und 230 Gewinne im Werte von etwa 10 M. entfielen. Hierbei ging der Gesamtwert der zur Auslieferung gelangenden Kunstgegenstände wesentlich über den vom Ministerium des Innern vorgeschriebenen Mindestbetrag hinaus. So konnte dank der außerordentlich anerkennenswerten Opferwilligkeit des Karlsruher Einzelhandels, der allein die Kosten dieser Lotterie auftrug, einer großen Zahl von notleidenden Künstlern geholfen werden, denen diese durch Verkauf ihrer Werke in der zweckdienlichsten Form gewährte Unterstützung erblindet zu gönnen ist. Die in Gemälden, Plakaten, Aquellen, Zeichnungen, Radierungen und kunstgewerblichen Gegenständen bestehenden Gewinne können — wie aus dem Interzessien ersichtlich — ab Mittwoch, 28. Okt., in der Zeit von 9—12 Uhr und 14.30—18 Uhr im Ausstellungsraum (ehem. Südbayerische Diskontogesellschaft, Kaiserstraße, Ecke Karlsruher) gegen Abgabe der entsprechenden Lose abgeholt werden. Ziehungslisten sind bei den Karlsruher Einzelhandelsgeschäften, welche Lose herausgibt haben, sowie in der Geschäftsstelle des Karlsruher Einzelhandels (Bad. Handelshof, Zimmer 17) erhältlich.

### Arbeitsgericht Karlsruhe

**Prügel statt Monatslohn**  
(Sitzung am 15. Oktober 1931)  
Ein Hausmädchen K. klagt gegen den Gastwirt M. eines hiesigen Restaurants auf Zahlung von 225 M. und zwar rückständigen Lohn und Schadenersatz für 14 Tage, weil der Beklagte die Klägerin

gräßlich beleidigte, indem er anläßt des rückständigen Lohnes von 3 Monaten zu bezahlen, die Klägerin geschlagen habe. Nach eingehender Beratung verurteilte das Arbeitsgericht den Beklagten zu 200 M. in höchstzulässigen Raten zu bezahlen.  
Eine Klägerin K. klagt gegen den gleichen Gastwirt M. auf Zahlung von 75 M. mit der Begründung, der Beklagte hätte sie beleidigt, indem er sie ein dachloses Frauenzimmer und blöde Jungfer betitelt habe, weil sie bei ihm aufstehenden Lohn gefordert habe. Anstatt der Bezahlung des Lohnes drohte der Beklagte mit Rauschmeißen. Die Klägerin hat die Stellung friflos verlassen und beantragte Schadenersatzpflicht. Auch in diesem Falle beschloß der Beklagte nach eingehender Verhandlung an die Klägerin den Betrag von 70 M. in Raten.

### Die Polizei berichtet:

**Verkehrsunfall**  
Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Montag nachmittag kurz vor 1 Uhr in der Duracher Allee. Die 13 Jahre alte Tochter eines Gastwirts war im Begriff, den Fahrdamm zu überqueren, als sie auf der Mitte der Fahrbahn von einem Motorradfahrer angefahren und zu Boden geschleudert wurde, wo sie in bemußeltem Zustand schwer verletzt liegen blieb. Die Polizei brachte das Kind unter Mithilfe von Passanten zu einem benachbarten Arzt, der eine schwere Gehirnerschütterung, starken Würgestrich am Kopf und Schürfwunden am ganzen Körper feststellte. Von dort wurde die Verletzte in die eiserne Wohnung verbracht. Das Motorrad wurde sichergestellt. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.  
**Vermißt**  
Der verheiratete 56 Jahre alte Arbeiter Karl Jilhardt, Kaiserstraße Nr. 21, wird seit dem 22. Oktober vermißt. Man befürchtet, daß er sich ein Leid angetan hat.

**Diebstähle**  
Aus dem Hausflur eines Hauses in der Sofienstraße wurde ein Damenrad gestohlen. — Einem Schüler der Goetheschule wurde aus dem Korridor dort der Mantel entwendet. — Ein 16 Jahre alter Wegerehrlicher wurde im Schlachthaus hier festgenommen und wegen Fahrabtriebs ins Bezirksgefängnis eingeliefert. — Ein 18 Jahre alter Hilfsarbeiter erbeutete, der sich wegen eines Gelddiebstahls zu verantworten hat. — Im ganzen wurden am Montag 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen festgenommen.

### Tageskalender der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe

**Bezirk Weststadt**  
Mittwoch, den 28. Oktober 1931, abends 8 Uhr, im Lokal „Unter den Linden“, Ecke Kaiserallee und Poststraße, Versammlung mit Vortrag des Genossen Professor Roth über: „England, Frankreich und wir.“  
Hierzu laden wir alle Genossinnen, Genossen, Volkstreue sowie Freunde unserer Bewegung herzlich ein.  
**Deranstaltungen**  
Dienstag, den 27. Oktober 1931:  
Badisches Landestheater: Rina. 20 Uhr.  
Colosseum-Theater: Karl Zerber und aussergewöhnliches Programm. 20 Uhr.  
Gloria-Kabarett: Juchsen Nacht und Morgen. Programm.  
Sammer-Theater: Der Schrecken der Garnison. Programm.  
Palast-Theater: Der lächelnde Leutnant. Programm.  
Schauburg: Der lächelnde Leutnant.  
Neben-Theater: Meine Frau, die Hofstaplerin. Programm.  
Union-Theater: Wie werde ich reich und glücklich.  
Eintracht-Theater: Kar Karabend. 20 Uhr.

## Extra Billige Stoffe

Baumwollstoffe	
Rohnessel	..-15
Wäschtuch	..-28
Wäschebatist	..-38
Baumwoll-Flanell bunt gestreift	..-38
Pyjama-Flanell	..-55
Pyjama bedruckt	..-75
Foulé, Karo und Streifen	..-49
Baumwoll-Tweed	..-50
Flockkörper	..-42
Morgenrockstoff einfarbig	..-85
Morgenrockstoff bedruckt	..-85
Velour	..-95
Schürzenstoff	..-75
Bettuchhiber	..-85
Hautuch 150 cm breit	..-85
Zefir	..-35
Hemdenoxford indanthren	..-59
Hemdenzeфир indanthren	..-65
Frottierhandtücher	..-25
Wischtücher	..-10
Kleider- und Seidenstoffe	
Tweed-Diagonal	..-95
Wollromain	1.15
Noppentweed	1.15
Tweed Bouclé	1.90
Epinglé doppelbreit	1.90
Wollfresko	3.15
Diagonal doppelbreit	3.20
Waschsammet	..-95
Crépe Marocain	2.50
Kunstseiden-Faille	3.10
Flamengo Wollseide	3.75
Futterdamassé	..-85
Futterserge	1.05
Mantelweed	2.25
Ottoman reine Wollseide	4.90
Velour-Diagonal	5.80

Wir bieten Ihnen die fast unerschöpfliche Auswahl a Produkte der besten u. leistungsfähigsten Firmen der heimischen Industrie

## Leipheimer & Mendel

### Pelzwaren

jeder Art, besonders Mäntel, Füchse, Frauenkragen kaufen Sie äußerst preiswert

**Nur Zirkel 32 eine Treppe hoch**

Ecke Ritterstr. Köln Laden.  
H. Lehmann, Ratenabkommen d. b. Besamtenb.

### Freireligiöse Gemeinde

Wir versammeln am Donnerstag, 29. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale „Vier Jahreszeiten“ Hebelstr. 21 einen **Werbe-Vortragsabend.**  
Es werden sprechen Herr Hochschulprofessor a. D. **Dr. Arthur Drews** über „Wozu brauchen wir Religion?“ und Herr Landesrat Dr. **Georg Eling** über „Ist relig. Wende heute möglich?“  
Hierzu ist jedermann, insbesondere alle Freunde neuer und freier Religionsgestaltung herzlich eingeladen.

### Eintracht

Morgen Mittwoch, 28. Oktober, 20 Uhr **Zum 1. Male** in Karlsruhe  
Das neue, technische, musikalische Wunderwerk, eine Sensation auf dem Gebiet des Klavierbaus!  
Der 702

### Mina

Komödie von Bruno Frank  
Regie: Baumbach  
Mittwochs- und Freitagsabende: 8 Uhr  
Donnerstags- und Samstagsabende: 8 Uhr  
Freitag, 27. Okt. 8 Uhr  
Sa. 28. Okt. 8 Uhr  
Breite A (0.63—3.50 M.)  
28. 10. Der Minne-Ribbelungen: 1. Tag  
Die Ballade. 29. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 2. Tag  
Die Ballade. 30. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 3. Tag  
Die Ballade. 31. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 4. Tag  
Die Ballade. 1. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 5. Tag  
Die Ballade. 2. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 6. Tag  
Die Ballade. 3. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 7. Tag  
Die Ballade. 4. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 8. Tag  
Die Ballade. 5. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 9. Tag  
Die Ballade. 6. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 10. Tag  
Die Ballade. 7. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 11. Tag  
Die Ballade. 8. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 12. Tag  
Die Ballade. 9. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 13. Tag  
Die Ballade. 10. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 14. Tag  
Die Ballade. 11. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 15. Tag  
Die Ballade. 12. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 16. Tag  
Die Ballade. 13. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 17. Tag  
Die Ballade. 14. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 18. Tag  
Die Ballade. 15. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 19. Tag  
Die Ballade. 16. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 20. Tag  
Die Ballade. 17. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 21. Tag  
Die Ballade. 18. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 22. Tag  
Die Ballade. 19. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 23. Tag  
Die Ballade. 20. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 24. Tag  
Die Ballade. 21. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 25. Tag  
Die Ballade. 22. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 26. Tag  
Die Ballade. 23. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 27. Tag  
Die Ballade. 24. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 28. Tag  
Die Ballade. 25. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 29. Tag  
Die Ballade. 26. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 30. Tag  
Die Ballade. 27. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 31. Tag  
Die Ballade. 28. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 32. Tag  
Die Ballade. 29. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 33. Tag  
Die Ballade. 30. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 34. Tag  
Die Ballade. 31. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 35. Tag  
Die Ballade. 32. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 36. Tag  
Die Ballade. 33. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 37. Tag  
Die Ballade. 34. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 38. Tag  
Die Ballade. 35. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 39. Tag  
Die Ballade. 36. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 40. Tag  
Die Ballade. 37. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 41. Tag  
Die Ballade. 38. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 42. Tag  
Die Ballade. 39. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 43. Tag  
Die Ballade. 40. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 44. Tag  
Die Ballade. 41. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 45. Tag  
Die Ballade. 42. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 46. Tag  
Die Ballade. 43. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 47. Tag  
Die Ballade. 44. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 48. Tag  
Die Ballade. 45. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 49. Tag  
Die Ballade. 46. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 50. Tag  
Die Ballade. 47. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 51. Tag  
Die Ballade. 48. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 52. Tag  
Die Ballade. 49. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 53. Tag  
Die Ballade. 50. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 54. Tag  
Die Ballade. 51. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 55. Tag  
Die Ballade. 52. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 56. Tag  
Die Ballade. 53. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 57. Tag  
Die Ballade. 54. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 58. Tag  
Die Ballade. 55. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 59. Tag  
Die Ballade. 56. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 60. Tag  
Die Ballade. 57. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 61. Tag  
Die Ballade. 58. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 62. Tag  
Die Ballade. 59. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 63. Tag  
Die Ballade. 60. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 64. Tag  
Die Ballade. 61. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 65. Tag  
Die Ballade. 62. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 66. Tag  
Die Ballade. 63. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 67. Tag  
Die Ballade. 64. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 68. Tag  
Die Ballade. 65. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 69. Tag  
Die Ballade. 66. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 70. Tag  
Die Ballade. 67. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 71. Tag  
Die Ballade. 68. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 72. Tag  
Die Ballade. 69. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 73. Tag  
Die Ballade. 70. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 74. Tag  
Die Ballade. 71. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 75. Tag  
Die Ballade. 72. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 76. Tag  
Die Ballade. 73. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 77. Tag  
Die Ballade. 74. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 78. Tag  
Die Ballade. 75. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 79. Tag  
Die Ballade. 76. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 80. Tag  
Die Ballade. 77. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 81. Tag  
Die Ballade. 78. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 82. Tag  
Die Ballade. 79. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 83. Tag  
Die Ballade. 80. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 84. Tag  
Die Ballade. 81. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 85. Tag  
Die Ballade. 82. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 86. Tag  
Die Ballade. 83. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 87. Tag  
Die Ballade. 84. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 88. Tag  
Die Ballade. 85. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 89. Tag  
Die Ballade. 86. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 90. Tag  
Die Ballade. 87. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 91. Tag  
Die Ballade. 88. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 92. Tag  
Die Ballade. 89. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 93. Tag  
Die Ballade. 90. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 94. Tag  
Die Ballade. 91. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 95. Tag  
Die Ballade. 92. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 96. Tag  
Die Ballade. 93. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 97. Tag  
Die Ballade. 94. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 98. Tag  
Die Ballade. 95. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 99. Tag  
Die Ballade. 96. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 100. Tag  
Die Ballade. 97. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 101. Tag  
Die Ballade. 98. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 102. Tag  
Die Ballade. 99. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 103. Tag  
Die Ballade. 100. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 104. Tag  
Die Ballade. 101. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 105. Tag  
Die Ballade. 102. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 106. Tag  
Die Ballade. 103. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 107. Tag  
Die Ballade. 104. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 108. Tag  
Die Ballade. 105. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 109. Tag  
Die Ballade. 106. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 110. Tag  
Die Ballade. 107. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 111. Tag  
Die Ballade. 108. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 112. Tag  
Die Ballade. 109. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 113. Tag  
Die Ballade. 110. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 114. Tag  
Die Ballade. 111. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 115. Tag  
Die Ballade. 112. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 116. Tag  
Die Ballade. 113. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 117. Tag  
Die Ballade. 114. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 118. Tag  
Die Ballade. 115. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 119. Tag  
Die Ballade. 116. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 120. Tag  
Die Ballade. 117. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 121. Tag  
Die Ballade. 118. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 122. Tag  
Die Ballade. 119. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 123. Tag  
Die Ballade. 120. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 124. Tag  
Die Ballade. 121. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 125. Tag  
Die Ballade. 122. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 126. Tag  
Die Ballade. 123. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 127. Tag  
Die Ballade. 124. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 128. Tag  
Die Ballade. 125. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 129. Tag  
Die Ballade. 126. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 130. Tag  
Die Ballade. 127. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 131. Tag  
Die Ballade. 128. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 132. Tag  
Die Ballade. 129. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 133. Tag  
Die Ballade. 130. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 134. Tag  
Die Ballade. 131. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 135. Tag  
Die Ballade. 132. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 136. Tag  
Die Ballade. 133. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 137. Tag  
Die Ballade. 134. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 138. Tag  
Die Ballade. 135. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 139. Tag  
Die Ballade. 136. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 140. Tag  
Die Ballade. 137. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 141. Tag  
Die Ballade. 138. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 142. Tag  
Die Ballade. 139. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 143. Tag  
Die Ballade. 140. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 144. Tag  
Die Ballade. 141. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 145. Tag  
Die Ballade. 142. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 146. Tag  
Die Ballade. 143. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 147. Tag  
Die Ballade. 144. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 148. Tag  
Die Ballade. 145. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 149. Tag  
Die Ballade. 146. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 150. Tag  
Die Ballade. 147. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 151. Tag  
Die Ballade. 148. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 152. Tag  
Die Ballade. 149. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 153. Tag  
Die Ballade. 150. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 154. Tag  
Die Ballade. 151. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 155. Tag  
Die Ballade. 152. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 156. Tag  
Die Ballade. 153. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 157. Tag  
Die Ballade. 154. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 158. Tag  
Die Ballade. 155. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 159. Tag  
Die Ballade. 156. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 160. Tag  
Die Ballade. 157. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 161. Tag  
Die Ballade. 158. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 162. Tag  
Die Ballade. 159. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 163. Tag  
Die Ballade. 160. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 164. Tag  
Die Ballade. 161. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 165. Tag  
Die Ballade. 162. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 166. Tag  
Die Ballade. 163. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 167. Tag  
Die Ballade. 164. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 168. Tag  
Die Ballade. 165. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 169. Tag  
Die Ballade. 166. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 170. Tag  
Die Ballade. 167. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 171. Tag  
Die Ballade. 168. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 172. Tag  
Die Ballade. 169. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 173. Tag  
Die Ballade. 170. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 174. Tag  
Die Ballade. 171. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 175. Tag  
Die Ballade. 172. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 176. Tag  
Die Ballade. 173. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 177. Tag  
Die Ballade. 174. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 178. Tag  
Die Ballade. 175. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 179. Tag  
Die Ballade. 176. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 180. Tag  
Die Ballade. 177. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 181. Tag  
Die Ballade. 178. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 182. Tag  
Die Ballade. 179. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 183. Tag  
Die Ballade. 180. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 184. Tag  
Die Ballade. 181. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 185. Tag  
Die Ballade. 182. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 186. Tag  
Die Ballade. 183. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 187. Tag  
Die Ballade. 184. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 188. Tag  
Die Ballade. 185. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 189. Tag  
Die Ballade. 186. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 190. Tag  
Die Ballade. 187. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 191. Tag  
Die Ballade. 188. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 192. Tag  
Die Ballade. 189. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 193. Tag  
Die Ballade. 190. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 194. Tag  
Die Ballade. 191. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 195. Tag  
Die Ballade. 192. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 196. Tag  
Die Ballade. 193. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 197. Tag  
Die Ballade. 194. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 198. Tag  
Die Ballade. 195. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 199. Tag  
Die Ballade. 196. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 200. Tag  
Die Ballade. 197. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 201. Tag  
Die Ballade. 198. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 202. Tag  
Die Ballade. 199. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 203. Tag  
Die Ballade. 200. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 204. Tag  
Die Ballade. 201. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 205. Tag  
Die Ballade. 202. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 206. Tag  
Die Ballade. 203. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 207. Tag  
Die Ballade. 204. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 208. Tag  
Die Ballade. 205. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 209. Tag  
Die Ballade. 206. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 210. Tag  
Die Ballade. 207. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 211. Tag  
Die Ballade. 208. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 212. Tag  
Die Ballade. 209. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 213. Tag  
Die Ballade. 210. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 214. Tag  
Die Ballade. 211. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 215. Tag  
Die Ballade. 212. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 216. Tag  
Die Ballade. 213. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 217. Tag  
Die Ballade. 214. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 218. Tag  
Die Ballade. 215. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 219. Tag  
Die Ballade. 216. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 220. Tag  
Die Ballade. 217. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 221. Tag  
Die Ballade. 218. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 222. Tag  
Die Ballade. 219. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 223. Tag  
Die Ballade. 220. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 224. Tag  
Die Ballade. 221. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 225. Tag  
Die Ballade. 222. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 226. Tag  
Die Ballade. 223. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 227. Tag  
Die Ballade. 224. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 228. Tag  
Die Ballade. 225. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 229. Tag  
Die Ballade. 226. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 230. Tag  
Die Ballade. 227. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 231. Tag  
Die Ballade. 228. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 232. Tag  
Die Ballade. 229. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 233. Tag  
Die Ballade. 230. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 234. Tag  
Die Ballade. 231. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 235. Tag  
Die Ballade. 232. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 236. Tag  
Die Ballade. 233. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 237. Tag  
Die Ballade. 234. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 238. Tag  
Die Ballade. 235. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 239. Tag  
Die Ballade. 236. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 240. Tag  
Die Ballade. 237. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 241. Tag  
Die Ballade. 238. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 242. Tag  
Die Ballade. 239. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 243. Tag  
Die Ballade. 240. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 244. Tag  
Die Ballade. 241. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 245. Tag  
Die Ballade. 242. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 246. Tag  
Die Ballade. 243. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 247. Tag  
Die Ballade. 244. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 248. Tag  
Die Ballade. 245. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 249. Tag  
Die Ballade. 246. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 250. Tag  
Die Ballade. 247. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 251. Tag  
Die Ballade. 248. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 252. Tag  
Die Ballade. 249. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 253. Tag  
Die Ballade. 250. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 254. Tag  
Die Ballade. 251. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 255. Tag  
Die Ballade. 252. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 256. Tag  
Die Ballade. 253. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 257. Tag  
Die Ballade. 254. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 258. Tag  
Die Ballade. 255. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 259. Tag  
Die Ballade. 256. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 260. Tag  
Die Ballade. 257. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 261. Tag  
Die Ballade. 258. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 262. Tag  
Die Ballade. 259. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 263. Tag  
Die Ballade. 260. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 264. Tag  
Die Ballade. 261. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 265. Tag  
Die Ballade. 262. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 266. Tag  
Die Ballade. 263. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 267. Tag  
Die Ballade. 264. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 268. Tag  
Die Ballade. 265. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 269. Tag  
Die Ballade. 266. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 270. Tag  
Die Ballade. 267. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 271. Tag  
Die Ballade. 268. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 272. Tag  
Die Ballade. 269. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 273. Tag  
Die Ballade. 270. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 274. Tag  
Die Ballade. 271. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 275. Tag  
Die Ballade. 272. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 276. Tag  
Die Ballade. 273. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 277. Tag  
Die Ballade. 274. 20. 10. Der Minne-Ribbelungen: 278. Tag  
Die Ballade. 275